27. Jahrgang. | Mittwoch, 24. September. | Abend-Ausgabe.

# Danziger







№ 14846.

Die „Danziger Zeitung“ erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Expedition, Ketterhagergasse Nr. 4, und bei allen Kaiserlichen Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. — Preis pro Quartal 4,50 ℳ, durch die Post bezogen 5 ℳ. — Inserate kosten für die Petitzeile oder deren Raum 20 ₰. — Die „Danziger Zeitung“ vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen.

1884.

## Telegramme der Danziger Zeitung.

**Brüssel, 24. September. (W. T.) Der gestrige Abend verlief abermals unruhig. Mehrere Volkshaufen durchzogen lärmend und schreiend die Stadt und den Platz vor der Redaction des „Patriote“, wo sich der Lärm fortsetzte. Indessen gelang es der Polizei, die Ruhestörer zu zerstreuen. Gegen 11 Uhr concentrirte sich die Bewegung hauptsächlich auf dem Münzplatze. Hier schritt die Bürgergarde ein und säuberte den Platz, wobei mehrere Verhaftungen vorgenommen werden mußten.**

## Telegraphische Nachrichten der Danz. Ztg.

**Brühl**, 23. Sept. Der Kaiser, der Kronprinz und die Frau Kronprinzessin begaben sich heute früh 9 Uhr zu Wagen nach Kierberg und von da mittelst Extrazugs nach Derkum, um dem Corpsmanöver des 8. Armeecorps beizuwohnen. Die Kaiserin begab sich um 10 Uhr nach dem Manöverfelde. — Mit dem heutigen Manöver haben die Kaisermanöver am Rhein ihr Ende erreicht. — Um 4 Uhr fand das Diner bei den Majestäten statt, zu welchem die Spitzen der Civilbehörden Einladungen erhalten hatten. Um 6 Uhr erfolgt die Abreise der Kaiserin nach Münster.

**London**, 23. Sept. Das englische Kanonenboot „Wasp“ ist gestern früh bei Tory-Island gescheitert. Von der Mannschaft wurden nur sechs Mann gerettet. Man befürchtet, daß im Ganzen 50 Personen bei dem Unfall ums Leben gekommen sind. An Bord befanden sich auch 8 Marine-Commissarien; der Capitän und die Offiziere sind nicht unter den Geretteten.

**Paris**, 23. Sept. Gestern kamen in dem Departement der Ostpyrenäen 6 Cholerafälle vor.

**Rom**, 23. Sept. Cholerabericht. Es kamen vor: In Ascoli 1 Erkrankung und 1 Todesfall, in Bergamo 20 Erkrankungen und 15 Todesfälle, in Caserta 6 Erkrankungen und 2 Todesfälle, in Chieti 4 Erkrankungen, in Cremona 8 Erkrankungen und 5 Todesfälle, in Cuneo 16 Erkrankungen und 6 Todesfälle, in Ferrara 3 Erkrankungen, in Genua 51 Erkrankungen und 12 Todesfälle, davon in Spezzia 33 Erkrankungen und 7 Todesfälle, in Massa Carrara 1 Erkrankung, in Mailand 1 Erkrankung, in Modena 3 Erkrankungen und 2 Todesfälle, in Neapel 304 Erkrankungen und 169 Todesfälle, davon in der Stadt Neapel 251 Erkrankungen und 152 Todesfälle, in Parma 8 Erkrankungen und 4 Todesfälle, in Reggio nell' Emilia 4 Erkrankungen und 3 Todesfälle, in Rovigo 5 Erkrankungen und 3 Todesfälle, in Salerno 2 Erkrankungen und in der Stadt Rom 1 Erkrankung und 1 Todesfall.

**Madrid**, 23. Sept. In den inficirten Ortschaften starben gestern 15 Personen an der Cholera, darunter eine in Barcelona.

## Politische Uebersicht.

Danzig, 24. September.

Nach einer der „Weser-Ztg.“ aus Hannover zugehenden Mittheilung hat der Minister des Innern die Behörden angewiesen, nachdrücklich darauf zu halten, daß die Bestimmung des Wahl-Reglements, wonach in der Regel jede selbstständige Gemeinde einen eigenen **Wahlbezirk** bilden soll, auch zur Ausführung gelange. Die Gefahr der Wahlbeeinflussung wird durch diese Anordnung vergrößert. Derselben wird nur durch die Ausbildung der lokalen Organisation der Parteigenossen entgegengearbeitet werden können.

Die **Taktik in der Bekämpfung der Wiederwahl der deutschfreisinnigen Abgeordneten** seitens der ihnen am nächsten stehenden Partei hat der Reichstagsabgeordnete für den 1. hessischen Wahlkreis Dr. Gutfleisch in einer sehr zahlreich besuchten Wählerversammlung in Gießen einer schneidenden Kritik unterzogen. Herr Dr. Gutfleisch erwähnte, daß der nationalliberale Verein in Gießen im April (also nach der Fusion) durch einstimmigen Vorstandsbeschluß seine Wiederwahl gebilligt und trotzdem in den letzten Tagen beschlossen habe, gegen ihn zu wirken. Er forderte dann die anwesenden Mitglieder des Vereins zur Erklärung auf, was seit April diesen Gesinnungswechsel veranlassen konnte. Nicht bloß die Abgeordneten, auch die Wähler haben Pflichten. Von den Männern, die ihn vor 3 Jahren auf den Schild erhoben hätten, verlange er, wenn sie ihn jetzt fallen lassen wollten, den Beweis, daß und in welcher Beziehung er seinem Programm untreu geworden sei. Bis zur Stunde habe ihm noch Niemand in dieser Richtung das Geringste vorzuwerfen vermocht. Erstaunlich sei es, daß ihm die Nationalliberalen seine Abstimmung gegen das Socialistengesetz vorwürfen, während diese Abstimmung doch von ihm programmmäßig vorausgesagt worden sei und der Vorsitzende des nationalliberalen Vereins in der Versammlung vom 20. April ds. sich ausdrücklich mit allen Ausführungen des Redners gegen das Socialistengesetz einverstanden erklärt habe. Herr Dr. Gutfleisch bekämpfte alsdann die Anschauung, als ob die deutschfreisinnige Partei ein willenloses Werkzeug in der Hand des Abg Richter sei; der Verlauf der letzten Session habe das Gegentheil bewiesen. Wenn man nationalliberalerseits die neugebildete Partei sofort mit ihrer Entstehung so gehässig bekämpft habe, so scheine man völlig zu vergessen, daß ein gemeinsamer Feind, zu dessen Bekämpfung noch das nationalliberale Programm von 1881 aufforderte, vorhanden sei. Er bat dringend, die Gefahr, welche dem gesammten Liberalismus drohe, nicht zu mißachten und sich in letzter Stunde zu einem einträchtigen Zusammengehen aller wirklich Liberalen aufzuraffen. — Die von Dr. Gutfleisch geforderte Erklärung erfolgte seitens der Nationalliberalen nicht. Der nationalliberale Oncken bekämpfte die freisinnige Partei; sie habe bei dem Socialistengesetz bewiesen, daß sie „der einheitlichen Leitung entbehre“; der ebenfalls nationalliberale Rechtsanwalt Dr. Dittmar behauptete, in der freisinnigen Partei „sei jeder Abgeordnete gegenüber dem Einflusse Richters machtlos“ — zwei Vorwürfe, die sich vollständig aufheben. Die Versammlung beschloß mit großer Majorität, für die Wiederwahl des Herrn Dr. Gutfleisch einzutreten.

In **Thüringen** ist der Wahlkampf an verschiedenen Punkten bereits auf das heftigste entbrannt. Der Hauptsturm scheint sich in Meiningen I. gegen Baumbach und in Gotha gegen Barth entladen zu sollen. Im Gothai'schen bereist der angeblich nationalliberale Gegencandidat Dr. Klöppel seit Wochen das Land, und seine Anhänger verbreiten zu seinen Gunsten Empfehlungen von hoher und höchster Stelle. Der Erfolg der letzteren wird übrigens durch das Auftreten des Candidaten selbst, wie es scheint, paralysirt. Zur Charakterisirung der Sorte von Liberalismus, welche sich heute mit dem Heidelberger Programm deckt, mag es dienen, daß Herr Klöppel sich nach und nach auf Interpellationen öffentlich dahin erklärt hat: er werde dem Reichskanzler das Tabakmonopol nicht abschlagen, wenn derselbe darauf bestehe, — er sei für eine „mäßige“ Erhöhung der Getreidezölle — die Communalbesteuerung der Offiziere sei eine „sehr schwierige“ Frage; diese Besteuerung werde doch nur einen geringen Nutzen einbringen, da ja die meisten Offiziere arm seien. Endlich erklärte dieser liberale Mann auf die Frage, ob er für eine höhere Besteuerung des Branntweins unter gleichzeitigem Erlaß von Zöllen und Steuern auf Gegenstände des nothwendigsten Lebensbedarfs eintrete, daß er den Branntwein zwar höher besteuern wolle, aber dem gleichzeitigen Steuererlaß nicht zustimmen könne. Berücksichtigt man schließlich, daß dieser „Heidelberger“ nur agrarische und conservative Parteigänger im Herzogthum Gotha besitzt und sich der nachhaltigsten Unterstützung von Seiten des Gothai'schen Regierungsblatts erfreut, so hat man einen interessanten Typus der Heidelberger Richtung. Die Freisinnigen in Gotha sind übrigens nicht müßig. Der Reichstagsabg. Dr. Barth hat am 19. ds. in Gotha, am 20. in Waltershausen, am 21. in Ohrdruf und am 22. in Ruhla gesprochen und allenthalben begeisterten Beifall geerntet.

Der Landtag von **Mecklenburg-Schwerin** ist auf den 12. November nach Malchin ausgeschrieben worden. Die landesherrlichen Propositionen sind: Ordentliche und außerordentliche Contribution, Kosten der Justizverwaltung von Johanni 1885 ab und die weitere Geltung der Steuervereinbarung.

Als vor einigen Wochen gemeldet wurde, der Vorstand des **Colonialvereins** habe den Vorschlag des Vereins für deutsche Colonisation im Sinne einer Zusammenfassung der bestehenden Vereine ähnlicher Art abgelehnt, wurde von angeblich competenter Seite die Richtigkeit dieser Angabe bestritten mit dem Zusatz, daß die Vorverhandlungen fortdauerten, daß aber zu einer Entscheidung über den Vorschlag nur die General-Versammlung des Colonialvereins competent sei. Gleichwohl ist in Eisenach von dieser Angelegenheit nicht die Rede gewesen, anscheinend ein Beweis, daß man dort keine Neigung hatte, die Bestrebungen des Colonialvereins mit denjenigen der Herren Dr. Peters, Graf Behr-Bandelin u. s. w. zu identificiren.

In der letzten Sitzung des christlich-socialen Vereins hat Herr Stöcker einen Vortrag über die Colonialfrage gehalten, in dem vor der Auswanderung nach Westafrika gewarnt, dagegen Süd-Brasilien empfohlen wurde, obgleich dort die deutschen Ansiedelungen nicht unter dem Schutze des Reiches, sondern unter brasilianischer Hoheit stehen. Herr Stöcker meinte indessen, es ließen sich vielleicht mit der brasilianischen Regierung Abmachungen treffen, auf Grund welcher die deutschen Colonien in Verbindung mit dem Reiche bleiben könnten. Herr Stöcker hat nur übersehen, daß die Regierung Verhandlungen dieser Art nicht wohl einleiten kann, solange die preußische, gegen die Auswanderung nach Brasilien gerichtete Verordnung nicht beseitigt ist. Petitionen in diesem Sinne sind dem Reichstage wiederholt zugegangen, die Petitionscommission hat indessen noch in der letzten Session ein Eingehen auf diese Petitionen abgelehnt, nachdem die Regierungscommissarien erklärt hatten, daß bezügliche Verhandlungen mit Brasilien im Gange seien. Anscheinend wünschte die Regierung die Aufhebung der Verordnung an Bedingungen zu knüpfen, welche den Rechtsstand der deutschen Einwanderer sicher stellen sollten. Für die brasilianische Regierung würde aber der Anlaß, auf solche Vereinbarungen einzugehen, wegfallen, wenn, wie der Herr Stöcker wünscht, die deutschen Niederlassungen eine gewisse politische Selbstständigkeit in Anspruch nehmen sollten.

Der von der **Westküste von Afrika** am 18. September in Liverpool angekommene Postdampfer „Calabar“ hat die Meldung überbracht, daß die Deutschen den an die Colonie der Goldküste grenzenden Hafen Bay Beach annectirt hätten. Ferner sei einer der Könige von Kamerun, weil er den Deutschen gestattete, die Stadt zu annectiren, von den Eingeborenen gebunden und gepeitscht worden. — Es scheint gar keinem Zweifel zu unterliegen, daß diese Meldungen nichts weiter sind als die Phantasiegebilde einiger deutschfeindlichen Engländer. Der Hafen Bay Beach, nahe westlich von dem deutschen Bageida, ist englisch und von einer deutschen Annexion kann daher gar keine Rede sein. Die Mißhandlung einer der Könige von Kamerun ist schließlich, wenns hoch kommt, nur etwas ähnliches wie die Insultirungsgeschichte, die dem deutschen Bevollmächtigten in Kamerun passirt sein sollte und die sich schließlich als eine Affäre harmlosester Art entpuppte. Den englischen Nachrichten über die Vorgänge in Westafrika ist von jeher wenig zu trauen gewesen und man wird daher nicht fehl gehen, wenn man die Meldung des „Calabar“ in das Gebiet der Räubergeschichten verweist.

Der Bundesrath der **Schweiz** hat an die Cantone ein Kreisschreiben betreffend die Nationalrathswahlen gerichtet und darin die Regierung ersucht, die nöthigen Verfügungen zu treffen für die Vornahme der Wahlen am 26. Oktober. Der Zusammentritt der Bundesversammlung ist auf den 8. Dezember festgesetzt.

In **Belgien** werden sich am 19. Oktober die Liberalen und Clericalen noch einmal in einem Wahlkampf messen. An diesem Tage wird die Hälfte der Mitglieder der Gemeinderäthe im ganzen Lande neu gewählt. Wähler sind dabei alle, die mindestens 10 Francs jährlich an directen Steuern zahlen.

Von **General Gordon** laufen die günstigen Nachrichten immer zahlreicher ein. Der Mudir von Dongala, freilich ein Mann von keineswegs unbedingter Zuverlässigkeit, hat nach Cairo telegraphirt, daß ein Bote Gordons im Ganzen 18 Depeschen überbracht habe. Nach allen soll der Stand der Dinge ein befriedigender, die Rebellen, die unter dem Emir Khanga am 24. Juli gegen Chartum vorrückten, in zwei Treffen gründlich geschlagen und die Belagerung aufgehoben sein. Der Shaggieh-Stamm sowie andere Stämme hätten ihre Unterwerfung angezeigt. In Sennaar herrsche vollkommene Sicherheit. Das ganze Shaggieh-Land sei ruhig. Sämmtliche Chefs hätten sich freiwillig unterworfen, um Gnade gebeten und auf den Koran geschworen, daß sie nicht länger dem falschen Propheten folgen wollen. Dieses Versprechen hätten sie seitdem gehalten.

Sind nun diese Nachrichten auch noch keinesfalls über allen Zweifel erhaben, so haben sie doch, wie aus London berichtet wird, bereits Rückwirkungen auf die in Vorbereitung begriffene englische Nilexpedition ausgeübt. So traf vorgestern im Kriegsministerium ein Telegramm von Lord Wolseley ein, in welchem der General empfiehlt, daß die 2 Bataillone Infanterie, welche Marschordre nach Malta hatten, um die nach Aegypten beorderten 2 Bataillone der dortigen Garnison abzulösen, sowie auch diese 2 Bataillone nicht abzusenden und überhaupt die Verschiffung anderer Truppentheile von England nach Aegypten vorläufig aufzuschieben. Wahrscheinlich dürfte die Nil-Expedition nicht die ihr anfänglich zugedachten Dimensionen annehmen und sie wird wahrscheinlich in eine Art von „fliegender Colonne“ verwandelt werden.

Die „Morning Post“ dagegen widerspricht dem. Sie erfährt, „daß im Hinblick auf die widersprechenden Nachrichten aus Chartum die Vorbereitungen für Verstärkungen für Aegypten nicht eingestellt werden sollen.“ — Sehr optimistisch urtheilt die „Daily News“, ein Gladstone nahestehendes Blatt, dem allerdings ein gewaltiger Stein vom Herzen fallen würde, wenn Gordon's Lage sich plötzlich als eine ungefährdete herausstelle. Das Blatt erinnert daran, daß Mr. Gladstone und seine Collegen stets behauptet hätten, daß Gordon in keiner Gefahr schwebe. „Jetzt zeigt es sich, daß sie Recht hatten. General Gordon darf indeß nicht erwarten, daß englische Soldaten ihm helfen werden seine Mission zu überschreiten und den Sudan zurückzuerobern. Was durch moralische Unterstützung geschehen kann, die Ordnung im Sudan wiederherzustellen und friedliche Beziehungen zwischen demselben und Aegypten wiederherzustellen, wird von der Regierung gethan werden.“ Man wird ja sehen, ob sich die Voraussetzungen dieses Blattes bewahrheiten.

Die Annahme, daß der Protest Frankreichs gegen die **ägyptische Finanzrevolution** nicht vereinzelt bleiben werde, hat sich rasch bestätigt. Heute Morgen theilten wir schon telegraphisch mit, daß die Vertreter Deutschlands und Oesterreichs instruirt seien, sich dem Proteste Frankreichs anzuschließen. Der „Pol. Corr.“ zufolge hat nun auch Rußland gegen die eigenmächtige Abänderung des Liquidationsgesetzes Verwahrung eingelegt. Der Protest sei entweder bereits überreicht worden oder die Ueberreichung stände unmittelbar bevor. Der Anschluß Italiens werde erwartet. Man darf in der That gespannt sein, wie sich Gladstone demgegenüber verhalten wird, um so mehr, als die englische Presse fortfährt, die jetzige Maßregel nur als das Vorspiel einer noch bedeutsameren hinzustellen. So schreibt der „Observer“: „Wir brauchen kaum darauf aufmerksam zu machen, daß eine Handlung, wie diese, von anderen von noch größerem Gewicht gefolgt sein muß, denn die Insolvenz Aegyptens ist nicht durch die bloße Aneignung der für den Tilgungsfond bestimmten Revenuen-Ueberschüsse beseitigt. Inzwischen wartet Europa mit Interesse, um zu sehen, welches der nächste Schritt der englischen Regierung sein wird, nachdem sie sich von ihrem eigenen Schrecken über den Sprung in eine Politik unabhängiger Action erholt haben wird.“

Das Blatt tröstet sich schließlich damit, „daß die protestirenden Mächte die Nothwendigkeit, welche eine so starke Maßregel unvermeidlich machte, völlig und ehrlich würdigen werden.“ Gewiß! Man wird aber auch die Brüskirung Europas zu würdigen wissen, die in diesem einseitigen, eigenmächtigen Vorgehen unmittelbar nach der gemeinschaftlichen Conferenz liegt.

Unterdessen weiß der „Bullionist“ über einen großartigen Plan zur Regelung der ägyptischen Finanzen zu berichten. Derselbe geht dahin, unter englischer Garantie 30 000 000 Lstr. zu 3 Proc. zu borgen. Mit 22 000 000 Lstr. sollen die Prioritäts-Obligationen, deren Sicherheit die Einkünfte der Eisenbahnen und Telegraphen bilden und die auch eine erste Hypothek auf die Einkünfte von Alexandrien, sowie auf die für den Dienst der unificirten Schuld besonders bei Seite gesetzten Einnahmen bilden, eingelöst werden. Durch dieses Arrangement könnte Aegypten eine Anleihe von 8 000 000 Lstr. aufnehmen, ohne die jährliche Bürde für die Aufrechthaltung des Dienstes der Schuld zu erhöhen und sogar 200 000 Lstr. per annum an Zinsen ersparen. Die politischen Resultate würden allerdings das absolute Uebergewicht Großbritanniens in Aegypten und ein wirkliches Protectorat in sich schließen.

Die Nachricht verschiedener Blätter, es seien 1000 Mann Truppen nach **Madagaskar** entsendet worden, entbehrt der „Agence Havas“ zufolge jeder Begründung.

### Deutschland.

△ **Berlin**, 23. Sept. Die Etatsarbeiten sind bis zu den commissarischen Berathungen zwischen den Abgeordneten der einzelnen Ministerien gediehen; diese nehmen jedoch im Vergleich zu früheren Jahren einen ungemein langsamen Verlauf. Man sagt sich eben, daß einmal der Landtag erst Mitte Januar zusammentritt; andererseits will man auch die vollständige Genesung des Herrn v. Scholz abwarten, bis man die vereinbarten Vorschläge seiner Entscheidung unterbreitet.

**Berlin**, 23. September. Der „Reichsbote“ meint, es sei ganz zweifellos, daß für die Ausweisung der Journalisten Kohut und Böhme noch andere Gründe vorliegen müßten, als ihre einfache Vorbestrafung wegen Preßvergehen, denn wenn diese ein Grund für Ausweisungen wären, so müßten ziemlich alle Redacteure aus Berlin ausgewiesen werden, die conservativen so gut wie die liberalen. Es wäre allerdings zu wünschen, schließt der „Reichsbote“, daß die Polizei die wahren Gründe der Ausweisung bekannt machte, um der Agitation der liberalen Partei die Spitze abzubrechen. Hoffentlich findet die Mahnung des hochconservativen Blattes Beachtung an maßgebenden Stellen. Aber was wird Herr Stöcker zu dieser Kundgebung seines Leibblattes sagen, Herr Stöcker, der neulich in einer Volksversammlung ausrief, er hätte nichts dagegen, wenn die ganze Redaction der „Berliner Zeitung“ ausgewiesen würde! Herr Stöcker scheint sehr sicher zu sein, daß seine journalistischen Freunde sich nicht „lästig machen“ werden.

* Dem ultramontanen Münchener „Vaterland“ hat der begeisterte Empfang, der unserm Kronprinzen letzthin in Amberg — der Stadt, die kurz vorher die 31. Generalversammlung der „Katholiken Deutschlands“ beherbergt und Excellenz Windthorst zum Ehrenbürger ernannt hatte — bereitet worden ist, den Humor verdorben. Das Sigl'sche Blatt widmet den Ambergern folgende Worte: „Na wirklich — Amberg stand bisher im Rufe, die dümmste Stadt des Königsreichs zu sein, in diesen Tagen hat es gezeigt, daß es auch die charakterloseste ist, die immer auf zwei Achseln tragen will, stets erbötig, den Rock zu wechseln, und die Haut, wenn nöthig.“

* Außer den Generalen v. Gottberg und von Witzendorff (nicht v. Witzenhausen, wie telegraphisch gemeldet) ist auch der General-Lieutenant v. Schweinitz zum General der Infanterie und die General-Lieutenants v. Willisen (Commandant von Berlin) und Prinz Heinrich VII. von Reuß sind zu Generalen der Cavallerie befördert.

* Dr. Kohut hat auf sein an den Minister des Innern gerichtetes Schreiben, in welchem er um Zurücknahme der Ausweisungsordre nachsucht, folgende Antwort erhalten: „Berlin, den 22. September 1884. Euer Wohlgeboren eröffne ich auf Ihre an den Minister des Innern gerichtete Vorstellung im Auftrage desselben, daß Ihrem Antrage auf Zurücknahme der gegen Sie verhängten Ausweisung nicht stattgegeben werden kann. Da Sie nach dem Gutachten des Geheimen Sanitätsraths Dr. Lewin reisefähig sind und das auch dadurch bestätigt wird, daß Sie in der letzten Zeit täglich mehrere Mal Ihre im 3. Stock hoch gelegene Wohnung verlassen und das 2 Stock hoch gelegene Redactionsbureau Kochstraße 23 aufsuchen konnten, so fordere ich Sie hiermit auf, Berlin und das preußische Staatsgebiet zu verlassen und spätestens morgen, den 23., Abends, abzureisen. Die dem Herrn Minister des Innern von Euer Wohlgeboren unter dem 20. d. M. überreichten Schriftstücke folgen einliegend zurück. Der Polizeipräsident. v. Madai.“

* Sehr entschieden tritt die schutzzöllnerisch gesinnte Handelskammer für Oberfranken in ihrem letzten Jahresberichte für die Goldwährung ein. „Die gemeinsame Münze“, schreibt sie, „ist eine werthvolle wirthschaftliche Errungenschaft des neuen deutschen Reichs. Mit der Einführung der Goldwährung hat Deutschland einen glücklichen Griff gethan, sofern Gold die sicherste und stabilste Basis einer Währung ist, was selbst die Anhänger der Silber- und Doppelwährung nicht bestreiten werden. Es fragt sich nur, ob wir auf die Dauer unser Gold dem Auslande gegenüber behaupten können. Die Frage läßt sich bejahen, wenn unsere wirthschaftliche Entwickelung sich für die Folge ebenso günstig gestaltet, wie sie seit einigen Jahren begonnen hat.“ „Die Silberentwerthung“, heißt es am Schlusse, „hat den Wunsch hervorgerufen nach einem internationalen Vertrage, der darauf abzielt, kleinere Goldmünzen, als im Werthe von 20 Mk. — 20 Frcs. — 1 Lstr. einzuziehen und das Werthverhältniß zwischen Gold und Silber zu fixiren. Deutschland will hierzu nach den officiellen Erklärungen im Reichstage vom 11. Juni 1883 die Initiative nicht ergreifen und wir glauben, daß es damit wohl thut. Jede einseitige Concession Deutschlands zu Gunsten des Silbers würde von andern Ländern dazu benutzt werden, zu unserm Schaden Gold gegen Silber einzutauschen resp. uns Gold zu entziehen, und dadurch würde unsere Währung der reellen Unterlage verlustig gehen, um die uns fast alle Nationen beneiden.“

* Als conservativer Candidat für den Wahlkreis Liebenwerda-Torgau ist gestern, wie der

„Lib. Corr." mitgetheilt wird, in einer Versammlung in Torgau nach einer Rede des Hrn. Cremer-Berlin der bekannte Agrarier Hr. Knauer-Gröbers proclamirt worden. — Für Herrn v. Ludwig war freilich in seiner Specialität bisher noch kein vollkommen genügender Ersatz gefunden worden.

* Im Reichsgesundheitsamt wird gegen Ende Oktober eine Sachverständigen-Commission zusammentreten, um über die allgemeine Einführung der Impfung mit animaler Lymphe und die zweckmäßigste Einrichtung des Impfgeschäfts zu berathen. Auch grundsätzliche Impfgegner wie Dr. Weber-Köln und Dr. Böing-Uerdingen sind in diese Commission berufen worden.

## Oesterreich-Ungarn.

**Prag**, 23. Sept. In der heutigen Sitzung des Landtages erklärte der Statthalter, in Beantwortung der vom Abg. Mattusch am 19. d. M. über die Vorgänge in Reichenberg und über die Beschlüsse der Trautenauer Gemeindevertretung eingebrachten Interpellation, er habe sofort, nachdem ihm die ersten Nachrichten über die in Reichenberg stattgehabten Ausschreitungen zugekommen, den Bürgermeister und Vicebürgermeister von Reichenberg angewiesen, im Verein mit dem Stadtrath und mit dem Stadtverordneten-Collegium alle im Interesse der Sicherheit und der Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung nothwendigen Maßnahmen zu treffen, er habe denselben die zur Durchführung dieser Maßnahmen erforderlichen Mittel zur Verfügung stellen, auch strafgerichtliche Anzeige erstatten und Erhebungen über die Vorgänge einleiten lassen. Die competenten Behörden hätten energische Schritte zur Herstellung der Ruhe getroffen und seit dem Abend vom 16. d. M. seien thatsächlich keine weiteren Ruhestörungen vorgekommen. Was die Vorkommnisse in Trautenau anbetreffe, so habe er aus dem vorgelegten Protokolle über die Sitzung des Gemeindeausschusses vom 17 d M. zu seinem Bedauern ersehen, daß im Ausschusse die in der Interpellation näher angeführten Anträge gestellt worden seien und daß die Gemeindevertretung beschlossen habe, im Sinne dieser Anträge Zuschriften an die Fabrikanten, an die Nordwestbahn und an die Hausbesitzer, welche Geschäftslokalitäten an Czechen vermiethet hätten, zu erlassen. Die Bezirkshauptmannschaft Trautenau habe bereits am 19 d. M. die Durchführung dieses Gemeindebeschlusses untersagt, weil durch denselben gegen bestehende Gesetze vorgegangen worden sei. Wenn die Gemeindevertretung von Trautenau ein weiteres Einschreiten der Behörden nothwendig machen sollte, so werde er nicht ermangeln, nach Maßgabe der bestehenden Gesetze zu handeln, er betrachte es als seine wichtigste Aufgabe, Ruhe und Ordnung im Lande zu erhalten und die Bewohner des Landes ohne Unterschied der Nationalität in der ruhigen Ausübung der ihnen gesetzlich gewährleisteten Rechte zu schützen, er werde allen Ausschreitungen, wo immer dergleichen vorkommen sollten, auf das entschiedenste entgegentreten. Die Antwort des Statthalters, welche in deutscher und czechischer Sprache erfolgte, wurde wiederholt von stürmischen Zustimmungsrufen unterbrochen. (W. T.)

## Schweiz.

**Bern**, 20. September. Der von den Delegirten der Staatsregierungen unterzeichnete Conventionsentwurf, betreffend den Schutz des literarischen und künstlerischen Eigenthums, soll den Regierungen mitgetheilt werden, welche sodann abfällige Modificationsvorschläge einreichen können. Binnen Jahresfrist wird die Conferenz nochmals und zwar zur definitiven Feststellung der Convention zusammentreten. Der Text des gegenwärtigen Entwurfes wird erst veröffentlicht, wenn derselbe den Regierungen zur Kenntniß gebracht sein wird.

## England.

A. **London**, 22. Sept. Gladstone verließ am Sonnabend nebst Gemahlin und Tochter Brechin, wo er der Gast des Earls von Dalhousie gewesen. Auf dem Bahnhofe wurden ihm von einer großen Volksmenge drei donnernde Hurrahs als Lebewohl gebracht In Guthrie ward ihm eine Adresse überreicht, die er dankend entgegennahm und u. A. sagte: „Wir verfolgen ein ernstes Ziel. Wir wünschen eine große Ausdehnung des Wahlrechts; und wir erblicken in den gemäßigten Meinungsausdrücken ein sicheres Mittel zur Erlangung des angestrebten Zieles." In der Station Forfar stand die Menschenmenge Kopf an Kopf gedrängt, und der Bürgermeister überreichte eine Adresse der städtischen Behörden, wodurch der Premierminister zu einer etwas längeren Ansprache veranlaßt ward, die indeß ein jähes Ende fand, da der Zug sich in Bewegung setzte, um einem anderen fälligen Zuge Platz zu machen. Glamis bildete den Endpunkt der Reise, dort wurde der Premier von Lord Strathmore, dessen Gast er ist, empfangen und nach Schloß Glamis geleitet. Hier beabsichtigt der Premier in möglich größter Ruhe bis Montag zu verweilen, um demnächst seinem Hausarzte Sir Andrew Clark in St. Martin's, Perthshire, einen zweitägigen Besuch zu machen und am Mittwoch nach Dalmeny, der Besitzung Lord Rosebery's, unweit Edinburgh zurückzukehren, womit der Reformfeldzug seinen Abschluß findet. Am Freitag, den 3. Oktober, tritt Gladstone die Heimreise nach Hawarden an. — Inzwischen ist die liberale Partei im ganzen Lande bemüht, dem Vorgehen Gladstone's einen volksthümlichen Nachdruck zu geben. So wurde am Sonnabend in Pontefract unter Betheiligung von 4000 Personen eine Kundgebung zu Gunsten der Wahlreformbill abgehalten, wobei entsprechende Resolutionen gefaßt wurden. Von noch größerer Bedeutung war die in Dundee veranstaltete Kundgebung zu Gunsten der Wahlreformbill und zur Mißbilligung des Vorgehens des Oberhauses, denn dieselbe hatte mindestens 20 000 Menschen zusammen gebracht. Aehnliche Versammlungen fanden am Sonnabend in Salford, Hawick, Consett, Stirling und anderen Orten unter massenhafter Betheiligung statt.

## Italien

**Turin**, 23. Sept. Die mit der Verleihung des internationalen Preises für angewandte Elektricität betraute Jury besteht aus dem Präsidenten Bertr. Voigt (München), Potier (Paris), Wartmann (Genf), Weber (Zürich) und einigen Italienern. Der Minister Grimaldi und der Bürgermeister von Turin begrüßten die Jury Namens des Staates und der Stadt. (W. T.)

## Spanien.

**Madrid**, 21. September. Die Unterhandlungen mit den Vereinigten Staaten über den Handelsvertrag, der speziell für Cuba giltig sein soll, gehen nur langsam von Statten, da die spanische Regierung Bedenken trägt, den Vereinigten Staaten entsprechende Vergünstigung für die Bevorzugung, welche die Vereinigten Staaten in Betreff von Zucker und Tabak von den Antillen anbieten, zu gewähren. — Die Verhandlungen mit England hinsichtlich der 1883 unterzeichneten vorläufigen Vereinbarung, welche noch immer nicht die Zustimmung der Cortes erlangt hat, ruhen gänzlich. Diese Vereinbarung wird mit den anderen noch zu genehmigenden Handelsverträgen den Cortes vorgelegt werden. Der Ministerpräsident hat bereits sich dahin erklärt, daß er den Cortes volle Freiheit lassen werde, die Vereinbarung mit England zu verwerfen. Damit wäre denn das Schicksal dieses verabredeten modus vivendi wohl besiegelt. — Die unverständigen Quarantänemaßregeln, welche Handel und Verkehr so schwer schädigen, werden nun endlich auch den Spaniern trotz aller Angst vor der Cholera zu viel. Die Zolleinnahmen fallen, die Eisenbahnen erleiden starke Einbußen und dabei breitet sich die Cholera trotz Absperrung langsam weiter aus.

## Rußland.

* Wie man der „P. Z." aus Petersburg telegraphirt, hat die Oberpreßverwaltung an alle Redactionen ein Verbot erlassen, außer den Artikeln des „Regierungs-Anzeigers" etwas über die Kaiserreise wie über fertige oder projectirte Befestigungen Modlins zu bringen.

## Amerika.

ac **Washington**, 21. September. Die internationale Conferenz zur Fortsetzung eines ersten Meridians tritt am 1. Oktober im Staats-Departement in Washington zusammen. Fast jedes Land in Europa und Amerika wird Vertreter entsenden. — Die Reserve im Bundesamte vermehrt sich beständig und beläuft sich gegenwärtig auf über 150 000 000 Doll. Die Regierung wird für den Rest des Jahres in einer behaglichen Finanzlage sein, obwohl eine weitere Einziehung von Obligationen für Tilgungszwecke jetzt als bevorstehend gilt.

---

## Danzig, 24 September.

## Wetter-Aussichten für Donnerstag, 25. September.

Privat-Prognose d. „Danziger Zeitung".

Nachdruck verboten laut Gesetz v. 11. Juni 1870.

Bei wenig veränderter Temperatur und schwachen Winden vorwiegend heiteres Wetter mit keinen oder geringen Niederschlägen. Dauer der herrschenden Witterung wahrscheinlich.

* [Zur Wahlbewegung.] In allen Wahlkreisen Westpreußens, in welchen der nationale Standpunkt wesentlich in Frage kommt, zeigen selbst die entschieden Liberalen sich durchaus geneigt, den Conservativen bis an die Grenze des Möglichen entgegen zu kommen. Im Wahlkreise Konitz-Tuchel verhandeln sie über einen Compromiß selbst mit Extrem Conservativen; im Wahlkreise Thorn-Kulm, wo die freisinnige Richtung die entschiedene Mehrheit hat, verhandeln die Freisinnigen mit dem nationalliberalen Hrn. Dommes-Sarnau, um ihn zur Annahme einer Candidatur zu bewegen; im Wahlkreise Stuhm-Marienwerder haben sie ohne Weigern sich für die Candidatur des nationalliberalen Hrn. Hobrecht erklärt und auch im Wahlkreise Graudenz-Strasburg würde die Candidatur eines weniger conservativen Mannes, als es Hr. Bieler-Melno ist, selbst bei den entschieden Liberalen auf keine ernstlichen Schwierigkeiten stoßen. Im Wahlkreise Rosenberg-Löbau sind, wie wir zu wissen glauben, die Liberalen nicht abgeneigt, noch einen Schritt weiter zu gehen und — nachdem die Anfangs in Frage stehende Candidatur des Herrn v Puttkamer-Plauth beseitigt und Graf Dohna wieder Candidat ist — aus nationalen Rücksichten selbst die conservative Candidatur zu unterstützen für den Fall, daß in einigen Nachbarkreisen seitens der Conservativen wenigstens ein ähnliches Entgegenkommen, ebenfalls aus nationalen Rücksichten, gezeigt wird. Diese Bedingung können doch wohl die Liberalen mit Recht stellen, und die Pflicht der Selbsterhaltung dürfte die Betonung derselben um so mehr gebieten, als von conservativer Seite bisher noch nirgend ein gleiches Entgegenkommen gezeigt wird. Im Wahlkreise Stuhm-Marienwerder hat man ohne Rücksicht auf das nationale Interesse dem nationalliberalen bisherigen Vertreter des Wahlkreises einen streng conservativen jungen Landrath gegenübergestellt, im Wahlkreise Graudenz-Strasburg machen Conservative selbst einer Candidatur des Herrn Bieler Schwierigkeiten, in Konitz wird von conservativer Seite offen ein Pact mit den Liberalen als nutzlos bezeichnet, „weil der Pole doch siegen werde" und im Wahlkreise Thorn-Kulm hat man auf conservativer Seite von den Verhandlungen mit Hrn. Dommes gar keine Notiz genommen, sondern einfach Hrn. Meister-Sängerau aufgestellt, den man, um zweifelhafte Liberale einzufangen, als „zur linken Seite der Conservativen gehörig" bezeichnet, während nach der „Th. Ostd. Z." Hr. Meister in Thorn als eine Hauptstütze der conservativ-antisemitischen Richtung gilt. Bleiben die Conservativen bei dieser Taktik, dann wird auch auf liberaler Seite eine entschiedene Aenderung in ihrem Verhalten kaum ausbleiben können. Die Schädigung des nationalen Interesses, welches sie überall opferbereit zu verhindern gesucht haben, wird dann lediglich den Conservativen zur Last fallen.

* [Hafen-Wasserleitung.] Seitens des Ministers der öffentlichen Arbeiten ist nunmehr das Uebereinkommen zwischen der Stadt und der Hafenbauverwaltung genehmigt worden, noch welchem der hiesige Magistrat die Ausführung und demnächstige Unterhaltung des Anschlusses des Hafenbassins und des Lootsen-Amts zu Neufahrwasser, wie der Sanitäts-Anstalt nördlich vom Hafenbassin an die städtische Wasserleitung gegen eine vom Staate an die Stadt zu zahlende Pauschalsumme von 20 000 Mk übernimmt.

* [Inspection] Der Geh. Admiralitätsrath Brix, Decernent für Schiffbau-Angelegenheiten in der kais. Admiralität, weilt gegenwärtig hier zur Inspection der hiesigen kais. Werft.

* [Versetzung] Der Eisenbahnsecretär Schlüter ist von Schneidemühl nach Danzig und der Eisenbahn-Secretär Knauff von Danzig nach Schneidemühl versetzt.

* [Sonntagsunterricht in der Fortbildungsschule.] Der Handwerkerverein zu Königsberg hat in seiner letzten Versammlung einstimmig beschlossen, sich der von der Jahresversammlung des ost- und westpreußischen Verbandes der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung zu Marienburg am 6. Sept. d. J. beschlossenen, in Nr. 14 818 der „Danz Ztg." mitgetheilten Resolution, welche den Sonntag-Vormittag für den Zeichen-Unterricht in der Fortbildungsschule als unentbehrlich erklärte, in allen Punkten anzuschließen.

* [Bellachini], der bekannte Hofkünstler, dessen Vorstellungen auf dem Gebiete der Salonmagie hier bekanntlich im vorigen Jahre plötzlich dadurch unterbrochen wurden, daß der Künstler an einem Schlaganfall schwer erkrankte ist jetzt völlig wieder hergestellt und hat sich mit dem Impresario Theodor v. Glaser zu einer größeren Rundreise verbunden, auf welcher er demnächst auch in Danzig seine Vorstellungen wieder aufnehmen wird.

* [Milzbrand] In Langenau (Kreis Danzig) ist unter dem Rindvieh eines dortigen Hofbesitzers der Milzbrand ausgebrochen.

** [Veränderungen im Grundbesitz] in der Stadt und deren Vorstädten haben stattgefunden: A. Durch Verkauf: 1) Reitergasse Nr. 12 von den Schmiedemeister Schulz'schen Eheleuten in Köln an die Schmiedemeister Westphal'schen Eheleute für 18 000 ℳ; 2) ein Trennstück von Langgasse Nr. 56 — von 2,18 Ar Hofraum — von dem Kaufmann Leopold Cuttner an den Kaufmann Hermann Art für 33 000 ℳ; 3) Langgasse Nr. 56 von dem Kaufmann Leopold Cuttner an den Kaufmann Eduard Loewens für 117 000 ℳ; 4) Johannisgasse Nr. 69 von dem Arbeiter Constantin v. Bichowski aus Wittstock an die Bäckermeister Zocher'schen Eheleute für 8700 ℳ; 5) Langgarten Nr. 69 und 69a von den Kaufmann Michaelson'schen Eheleuten an den Kaufmann Albert Peters für 135 000 ℳ; 6) Hundegasse Nr. 91 von der Frau Clara v. Morstein an die Frau Kaufmann Caroline Eisenstädt für 21 000 ℳ; 7) Hundegasse Nr. 85 von den Restaurateur Bürger'schen Eheleuten an den Kaufmann Schwinkowski in Zoppot für 61 500 ℳ, wovon 3000 ℳ auf das Inventar gerechnet sind; 8) Vorstädt. Graben Nr. 54 von dem Tapezier Albert Sohr an den Kaufmann Michaelis Broh für 25 000 ℳ; 9) Vorst. Graben Nr. 53 von dem Wagenbauer August Sohr an den Tapezier Albert Sohr für 10 900 ℳ; 10) Schilfgasse Nr. 8 von den Kaufmann Georg Schmidt'schen Eheleuten an den Gastwirth Adam Endrucks für 15 000 ℳ; 11) Sasperstraße Nr 40 von den Maler Schönfeldt'schen Eheleuten an die Militäranwärter Höhnke'schen Eheleute für 18 075 ℳ; 12) Sasperstraße Nr. 51 von den Gebrüdern Figuth an das Fräulein Martha Fuhrmann für 2?50 ℳ; 13) Kohlenmarkt Nr. 13 von der Fortification an den Kaufmann Hugo Levi für 100 ℳ. B. Durch Erbgang: 14) Hohe Seigen Nr. 15 nach dem Tode der Frau Julianne Schneider auf deren hinterbliebenen Ehemann Schiffs-Zimmergesell Julius Schneider zum Alleineigenthum übergegangen; 15) Rittergasse Nr. 21 mittelst Testament auf Fräulein Marie Manzey zum Alleineigenthum übergegangen. C. Durch Tausch: 16) Hundegasse Nr. 39 von den Rentier Makowski'schen Eheleuten an die Eigenthümer Karwath'schen Eheleute in Pelplin gegen die Grundstücke Pelplin Nr. 28 und 29. Der Tauschpreis ist angegeben von Hundegasse Nr. 39 auf 24 300 ℳ und von Pelplin Nr. 28 und 29 auf 9000 ℳ. D. Durch Subhastation: 17) Langgarten Nr. 115 erstanden von dem Kaufmann Peter Franzen für 56 525 ℳ.

[Musikschule] Die hiesige Musikschule tritt mit dem 1. Oktober in das dritte Jahr ihres Bestehens. Dieselbe erfreut sich des regsten Besuches in allen Fächern der Musik. Von Michaelis ab tritt Frau Clara Küster für den Gesang und Herr Veit für den Violin-Unterricht hinzu, so daß an der Anstalt sieben Lehrer beschäftigt sind. Wie die heutigen Inserate verkündigen, gedenkt der Director die Chorklasse mit Knaben-Stimmen zu verstärken und dieselbe nach dem Muster des Elbinger Kirchenchores einzurichten.

* [Westpreußischer Geschichtsverein.] Von der Zeitschrift des Westpreußischen Geschichtsvereins ist soeben das 13. Heft (Preis im Buchhandel 1.50 ℳ) erschienen. Dasselbe enthält eine längere Abhandlung von J. H. Wermbter, die Verfassung der Städte im Ordenslande, ferner eine Untersuchung von H. Schuch-Alt-Grabau über die Gerichtsbücher der Stadt Berent aus dem 17. Jahrhundert, schließlich einen Vortrag von Dr. Panten über Danzigs Rückkehr unter preußische Herrschaft im Jahre 1814.

* [Unglücksfälle] Zwei schwere Unfälle ereigneten sich gestern Nachmittag. Der Zimmerlehrling Leopold Wilde, welcher bei dem Bau der Kinderheilstätte in Zoppot beschäftigt ist, arbeitete in der ersten Etage, auf einem Balken sitzend, an einer Einschiebedecke. Bei einer Wendung verlor er das Gleichgewicht und stürzte aus einer Höhe von circa 4 Meter hinunter. Er erlitt durch den Sturz eine schwere Verletzung der Wirbelsäule und mußte daher mit dem nächsten Zuge auf einer Tragbahre nach dem Stadt-Lazareth geschafft werden — Daselbst mußte auch der Brauerei-Arbeiter Julius Klopp wegen einer schweren Kopfverletzung aufgenommen werden. K., ein kräftiger Mann, stand im Lagerkeller der M.'schen Brauerei auf einem Tische, auf welchen er noch einen Klotz gelegt hatte, um die Decke des Kellers zu weißen. Der Klotz war feucht, K's Füße glitten von demselben ab und er stürzte kopfüber auf den Boden des mit Ziegeln ausgelegten Kellers. Die Kopfhaut war durch den Sturz kreuz und quer auseinander gesprengt und mehrere Arterien waren verletzt.

* [Diebstähle.] Das Dienstmädchen Auguste P. aus Dirschau hat sich auf ein Dienstbuch, welches auf den Namen Helene Drzagowska ausgestellt war, bei mehreren Herrschaften hierselbst vermiethet und dort verschiedene Gegenstände entwendet. — Der Bäckergeselle Franz B. stahl dem Dienstmädchen Elisabeth P aus einem verschlossenen Korbe eine Börse mit 40 ℳ Inhalt. Sowohl die P. wie auch B. sind verhaftet worden.

[Polizeibericht vom 24. September] Verhaftet: 1 Mädchen, 1 Bäckergesell 1 Arbeiter wegen Diebstahls, 2 Arbeiter wegen Bedrohung, 1 Fleischer wegen Annahme eines falschen Namens, 8 Obdachlose, 1 Bettler, 2 Betrunkene, 6 Dirnen, 1 Fleischer wegen Unfugs. — Gestohlen: 1 gelbe Brieftasche, enthaltend einen Hundert-Markschein; 1 goldene Damenuhr Nr. 268 237 mit kurzer Stahlkette; 1 braunes Jaquet, 1 braune Hose, 1 Paar Gummizugstiefel, 1 brauner Damenmantel, ein Portemonnaie, enthaltend 5 ₰.

—w— **Stuhm**, 23 September. Heute gegen ½3 Uhr Morgens schreckte uns wieder einmal Feuerlärm aus der Ruhe Auf der ca. 1½ Kilometer von Stuhm gelegenen Besitzung des Herrn Claaßen zu Barlewitz war in der Scheune Feuer ausgebrochen, welches sich mit solcher Schnelligkeit auf den Vieh- und Pferdestall der Besitzung übertrug, daß, ehe die Bewohner des Gehöfts aus dem Schlafe erweckt, bereits beide Gebäude in vollen Flammen standen und an ein Retten nicht mehr zu denken war. 10 prächtige Pferde, 9 Stück Rindvieh, einige Schweine, die sämmtlichen Ackergeräthschaften, mehrere Wagen, sowie die ganze diesjährige Ernte verbrannten mit. Auch haben einige Instleute fast ihre ganze unversicherte Habe durch diesen Brand verloren. Als die hiesige freiwillige Feuerwehr anlangte, waren die beiden Gebäude zum größten Theil niedergebrannt und man konnte sich deshalb nur darauf beschränken, das Wohnhaus, welches ebenfalls bereits Feuer gefaßt hatte, zu halten, was denn auch gelang.

K. **Rosenberg**, 23. Sept. In Peterkau wurde Ende voriger Woche durch eine Gerichts-Commission die Leiche des vor ca. 8 Tagen begrabenen Besitzers M. wieder ausgegraben, weil der Verdacht entstanden ist, daß M keines natürlichen Todes gestorben sei M. hatte im Frühlinge seine Frau, mit welcher er seit 5 Jahren verheirathet war, verlassen und war nach Amerika gegangen, von wo er jetzt plötzlich zurückkehrte. Die Frau hatte inzwischen gegen M. wegen böswilligen Verlassens die Ehescheidung eingeleitet. M. ist plötzlich, ohne vorher krank gewesen zu sein, gestorben, ebenso zu Anfang dieses Jahres sein Vater, welcher ihm das Grundstück hinterließ. — Am 25. September findet zwischen Rosenberg und Brunau das große Rennen des Reitervereins des Kreises Rosenberg statt. — Das neue Kreis-Lazareth ist nunmehr bezogen. Den Krankenwärterdienst versehen jetzt zwei Diakonissinnen.

□ **Garnsee**, 23. Sept. Am 19. d. M brach bei dem Besitzer Bäsler in Abbau Zigahnen auf bis jetzt noch unaufgeklärte Weise Feuer aus, welches in kurzer Zeit das Wohnhaus, zwei Ställe und eine Scheune in Asche legte. B. erleidet einen sehr empfindlichen Verlust, da der sämmtliche Einschnitt mitverbrannt ist und die Gebäude nur mit 2100 ℳ versichert gewesen sind. Bei dem Brande waren drei Spritzen, und zwar die von Ottlau, Klein-Bandtken und Garnsee thätig.

**Von der Weichsel**, 23 Sept. Die Weichselregulirung auf der Strecke vom Graudenzer Festungsberge bis zu den Bingsbergen bei Sackrau wird nach ca. fünfjähriger Arbeitszeit voraussichtlich in diesem Jahre beendet werden. In der letzten Bauperiode hat die Strombau-Verwaltung noch drei Buhnenwerke auf dem rechten Weichselufer gegen die Sackrauer und Parsker Kämpe und auf dem linken Ufer eine Buhne gegen Gr. Sanskau legen lassen. Außerdem wurden mehrere schadhaft gewordene Wasserwerke ausgebessert und einige derselben noch bedeutend verlängert und mit einem starken Buhnenkopf versehen. Im Ganzen befinden sich jetzt am rechten Weichselufer vom Graudenzer Festungsberge bis zur Mündung der Ossa bei Sackrau sieben, am linken Ufer von der Courbiere-Schanze bis zur königlichen Kämpe gegen Gr. Sanskau acht Buhnenwerke. Mehrere derselben haben eine Länge von über 300 Meter. Die Schifffahrts-Verhältnisse auf der oben genannten Strecke des Weichselstromes, welche vor 2 Jahren noch äußerst mißlich waren, haben sich nach den Wasserbauten bedeutend gebessert. Die Richtung des Stromes ist eine geradere geworden und die Fahrlinie durch die Einengung des Stromes bedeutend vertieft, welche selbst bei dem jetzigen niedrigen Wasserstand von den Dampfern und Oderkähnen gut passirt werden kann. In den nächsten Jahren sollen am rechten Weichselufer unterhalb der Ossamündung zum Schutze der Bingsberge kürzere Buhnenwerke gebaut werden. Das ist dort auch eine dringende Nothwendigkeit; denn von den genannten Bergen lösen sich noch immer bedeutende Erdmassen los und versinken in dem Strombette. Nach den Aussagen älterer Leute hat sich dort vor etwa einem halben Jahrhundert noch ein bedeutendes und fruchtbares Vorland befunden, welches nicht nur jede Fruchtart trug, sondern auch von größeren Obstgärten bestanden war. Die Abhänge der Berge gewährten durch größere Kiefernbestände einen romantischen Anblick. Sie sind aber durch Unterspülung des immer mehr nach dem rechten Ufer drängenden Weichselstromes nach und nach hinabgerutscht und wir erblicken jetzt nur noch öde, steile, sandige Anhöhen.

* Nachdem der bisherige Reichstags-Abgeordnete für den Wahlkreis Konitz-Tuchel, Herr v. Czarlinski, eine Wiederwahl abgelehnt hat, haben die Polen im dortigen Wahlkreise den Domherrn v. Bielecki in Pelplin als Candidaten aufgestellt.

(=) **Kulm**, 23. Septbr. Heute Morgen ist unsere Stadt von einem großen Brandunglück betroffen worden. In der Graudenzer Straße, unweit des Marktes, in dem verkehrreichsten und am meisten bebauten Theile der Stadt, brannten die umfangreichen Häuser des Kaufmanns und Bankiers A. Rubemann fast total nieder. Das Feuer bedrohte bei dem herrschenden starken Westwinde und der furchtbaren Dürre auch noch das übrige Stadtviertel. Den vereinten Kräften der städtischen Löschmannschaften, vor allem der freiwilligen Feuerwehr und des Jägerbataillons, sowie mit Hilfe der städtischen Spritzen, der Spritze der Kadettenanstalt und mehrerer Spritzen aus den benachbarten Dorfschaften gelang es, das gewaltige Feuer auf seinen ursprünglichen Herd am Nachmittage zu beschränken. — Für die bevorstehenden Reichstagswahlen regt sich nun auch hier endlich die deutsche Partei. Am nächsten Sonntag soll hier eine Versammlung deutscher Wähler stattfinden.

> **Löbau**, 23. Sept. In einigen nahe bei Löbau gelegenen Dörfern, namentlich in Zlottowo und Grabau, herrscht die rothe Ruhr in einer ganz schrecklichen Weise. In Zlottowo starben gestern 2 Kinder der Besitzerfrau D., in einer anderen Familie an einem Tage 4 Kinder. — Gestern Nachmittags entstand in dem Dorfe Gr. Czerlin auf eine bis jetzt ganz unbekannte Weise Feuer und vernichtete fast die Hälfte des Dorfes. Es konnte nur sehr wenig gerettet werden, weil das Feuer mit solcher Macht um sich griff, daß ein Haus nach dem andern in Brand gerieth und die Bewohner derselben kaum das nackte Leben retten konnten. — Am letzten Freitag verunglückte in der hiesigen Buchdruckerei der Arbeiter P. Beim Einölen der Maschine gerieth derselbe mit der rechten Hand zwischen die Räder und diese zerquetschten die Hand ganz schrecklich.

**Königsberg**, 23 Septbr. Am 14. d. Mts. überreichte, wie die „K. Hart. Z." heute berichtet, eine Deputation dem bisherigen Landesdirector v. Saucken auf dessen Besitzung Tartaren eine von den 49 liberalen Mitgliedern des Provinzial-Landtages, welche Hrn. v. Saucken vor sechs Jahren wählten und auch im Frühling d. J. wiederwählten, unterzeichnete Adresse folgenden Inhalts: „Dem Landesdirector Herrn Karl von Saucken-Tarputschen sprechen die Unterzeichneten ihre Hochachtung und ihren tiefgefühlten Dank aus für die in den Jahren 1878 bis 1884 der gemeinsamen Heimathsprovinz gewidmete, ebenso treue und aufopfernde als segensreiche Thätigkeit." Die Adresse ist künstlerisch ausgestattet und mit dem Wappen der Provinz und Abbildungen des Landeshauses und seiner inneren Räume geziert. — Unsere Conservativen betreiben jetzt bereits den Wahlfang mit allen möglichen Mitteln. Ein „Delegirter" veranstaltet, wie wir in der „K. Allg Z." lesen, Gartenfeste mit freiem Entree für conservative Wähler, bei welchen Alles sehr gemüthlich hergeht, sogar die lustige Stettiner Coupletsängergesellschaft auf Kosten des „Delegirten" eifrig mitwirken muß. Ein derartiges „Wahlfest" fand vorgestern im Schützenhause statt Unter den Anwesenden bewegten sich mehrere hohe Regierungsbeamte. Auch Herr Prof. Schade, der Candidat der Conservativen, war „vom Katheder zum Volke herabgestiegen." — Der hiesige Herbst-Ledermarkt ist durch Verfügung des Regierungspräsidenten vom 9. und 10. Oktober auf den 8. und 9. Oktober verlegt worden. — Frau Guillaume-Schack hatte zu gestern Abend einen Vortrag über die „Gesetze zum Schutze der Unsittlichkeit" im Saale der Deutschen Ressource angekündigt. Schon lange bevor der Vortrag beginnen sollte, war der Saal überfüllt und alle Eingänge vom Publikum besetzt. Unter diesen Umständen und da noch eine nach Hunderten zählende Menschenmenge sich vor dem Lokale befand, wurde von Seiten der Polizei der Vortrag für den gestrigen Abend inhibirt.

D **Tilsit**, 23. September. Heute herrscht ein ungewöhnlich reges Leben in unserer Stadt, es ist nämlich der erste Jahrmarktstag und schönes Wetter. Hat auch der Jahrmarkt an sich wenig Bedeutung, so führt er doch eine große Zahl von Landleuten in die Stadt, welche ihre Bedürfnisse nun theils in den Budenreihen, theils bei den ansässigen Kaufleuten einkaufen und nebenbei den freien Tag nach allen Richtungen ausnützen. Der gleichzeitig abgehaltene Viehmarkt ist recht gut beschickt und zeigt aufs Neue, daß unsere Landleute auf Hebung ihres Viehstandes vielen Fleiß verwenden. — Der Wahlkampf hat bei uns in voriger Woche begonnen. In einer öffentlichen Versammlung hielt der freisinnige Reichstags-Abgeordnete Wander einen mit ungetheiltem Beifall aufgenommenen Vortrag über die letzte Legislaturperiode und zwei Tage später sprach der conservative Agitator Hr. Schulze aus Königsberg vor „Gesinnungsgenossen". Die conservative Taktik läuft darauf hinaus, unsere Handwerker mit schönen Versprechungen zu ködern, doch ist das ein Unternehmen, welches bei der weitaus überwiegenden Mehrheit unserer Handwerksmeister vollständige Ablehnung findet. Auch in dem Verein hiesiger selbstständiger Handwerksmeister, welcher auf durchaus conservativer Grundlage aufgebaut ist, wurde kürzlich von verschiedenen Seiten der dringende Wunsch geäußert, die Politik ganz aus den Berathungen zu entfernen und nur die Frage zu erörtern, wie das Handwerk zu heben sei. Der Wahlkampf wird hier ein sehr heftiger werden und der Sieg, gleichviel ob ihn Herr v. Schlickmann oder Herr Wander erringt, jedenfalls nur mit geringer Mehrheit herbeigeführt werden.

---

## Vermischtes.

**Berlin**, 23. September. Polizeilich aufgelöst wurde die öffentliche Schuhmacherversammlung, welche am Montag Abend im Königstadt-Casino (Holzmarktstraße) stattfand und sich mit der allgemeinen Lage und der Lohnfrage beschäftigte. An einen Vortrag des Herrn Schuhmachermeister Pioch schloß sich eine Discussion, in welcher auch Herr Aurin das Wort nahm Er schloß seine Ausführungen mit folgenden Worten: „Organisirt Euch und centralisirt Euch! Das hat Euch der größte Reformator zugerufen. Erkennet diese Worte und die Lösung der socialen Frage wird erreicht werden." Hier erhob sich der überwachende Polizeilieutenant und löste die Versammlung unter lautem Protest der Anwesenden auf.

* Dem „Westf Merk." wird unterm 19. d. Mts. geschrieben: Zur Ergänzung der erwähnten Vorsichtsmaßregeln, welche aus Anlaß der Reisen des Kaisers getroffen sind, kann ich noch Folgendes hinzufügen: Zur Sicherung des Extrazuges, welcher gestern Se. Majestät nach Schloß Benrath führte, waren Vorsichtsmaßregeln getroffen, wie sie wohl früher nie gebraucht worden sind. An sämmtlichen in Betracht kommenden Weichen waren während der Durchfahrt des Zuges außer den die Weichen bedienenden Weichenstellern noch Stations-Assistenten zur Beaufsichtigung postirt. Ferner waren sämmtliche Bahnübergänge, auch die nur für Fußgänger bestimmten, von Polizeibeamten oder Gendarmen bewacht.

**Breslau**, 22. Septbr. Unter den alten Geschäftspapieren der Hientzsch'schen Musikalienhandlung hat sich ein von Mosevius' Hand mit der Aufschrift „Sinfonie von F. Mendelssohn-Bartholdy, Jugendarbeit. Geschenk des Componisten im März 1825 an Mosevius" bezeichnetes Manuscript einer aus vier Sätzen bestehenden F-moll-Sinfonie für Streichinstrumente gefunden. Der erste und dritte Satz des Werks des da-

mals 16jährigen Componisten sollen zu den besten Schöpfungen Mendelssohn's gehören.

**Aus Baiern,** 21. Septbr. Nach den vielen, zum Theil recht merkwürdigen Unglücksfällen, welche sich in der nun zu Ende gehenden Saison im Gebirge ereignet haben, wird nun einmal von einer merkwürdigen Rettung berichtet. Der Amtsrichter Schormaier verirrte sich nämlich am 19. d. auf dem 6000 Fuß hohen Kramerberg bei Garmisch, stürzte einen jähen Hang hinab und blieb am Rande einer 300 Meter tiefen Schlucht liegen. Glücklicher Weise wurde sein Hilferufen von einem Waldaufseher gehört und konnte der Verunglückte noch bei der Nacht aus seiner grauenhaften Situation befreit werden.

* Aus Heiden am Bodensee wird der „Fr. Ztg." geschrieben, daß am 16. Septbr. gegen Abend Frau Pfarrer Kübel aus Ansbach durch den Sturz von einem Felsen herab eine schwere innere Verletzung erlitt, an deren Folgen die bedauernswerthe Dame am 18. d. verschieden ist. Sie war auf dem Nachhauseweg von einem Spaziergange begriffen, gerieth, wahrscheinlich in der Dämmerung, vom Wege ab und glitt — das Unglück wollte es gerade an einer gefährlichen Stelle — aus. Ihre verzweifelten Anstrengungen, sich zu halten, waren vergebens — sie stürzte mit voller Wucht hinab. Tiefes Bedauern muß das arme zehnjährige Söhnchen erregen, das seine Mutter ausgleiten sah und ihr doch nicht helfen konnte. Bei dem Versuche, der Mutter Hilfe zu bringen, verlor auch das Kind das Gleichgewicht und stürzte nach. Der Knabe war glücklicher, wie seine Mutter — er kam mit mehreren äußeren Verletzungen davon. Er war noch im Stande, Leute zur Hilfeleistung für die Mutter herbeizurufen.

**London,** 21. Septbr. Nach einer Berechnung, die „Daily News" aus Bankierskreisen haben will, sind in der verflossenen Reisezeit über 4 Millionen Pfd. Sterl. weniger an Reisegeldern durch die Banken ausgezahlt als in anderen Jahren. So hemmend hat der Ausbruch der Cholera in Südfrankreich, in Italien und die Besorgniß vor Ausbreitung der Seuche nach der Schweiz auf die Reiselust der Engländer gewirkt. Den schwersten Schaden wird wohl die Schweiz erlitten haben. Nicht nur die Engländer, auch die Franzosen sind weggeblieben, ferner die Amerikaner, die in auffälliger Zahl England in diesem Sommer besucht haben.

ac. **London,** 22. Septbr. Ein ernster Unfall ereignete sich am Sonnabend, Abends gegen 10 Uhr, auf der Caledonian-Eisenbahn unweit der Station Moffend, indem infolge eines irrthümlichen Signals ein Passagierzug mit einem Mineralienzuge zusammenstieß. Mehrere Personen erlitten schwere Verletzungen, darunter ein 16jähriger Knabe, dem beide Beine gebrochen wurden und der seinen Leiden bereits erlegen sein soll. Der Führer des Mineralien-Zuges rettete sich mit genauer Noth; während der Locomotivführer und Heizer des Personenzuges auf ihren Posten blieben und gleichfalls unverletzt davon kamen.

Her Majesty's Theatre in London wird Ende Oktober für eine mehrwöchentliche italienische Opernsaison eröffnet. — Thomas Henry Orrock, ein Möbeltischler, 21 Jahre alt, wurde am Sonnabend zum Tode verurtheilt, weil er in der Nacht am 1. Dezember 1882 in Dalston den Polizeiconstabler Cole, der ihn beim Einbruch in eine Baptistenkirche ertappte, mit einem Revolver erschossen hatte, um sich der Verhaftung zu entziehen.

## Börsen-Depesche der Danziger Zeitung.

Berlin, den 24 September.

| | | Crs. v. 23 | | | Crs. v. 23 |
|---|---|---|---|---|---|
| Weizen, gelb | | | II. Orient-Anl. | 60,00 | 60,20 |
| Sep.-Oktbr. | 148,20 | 147,70 | 4% rus. Anl. 80 | 77,30 | 77,50 |
| April-Mai | 159,50 | 159,00 | Lombarden | 248,50 | 250,00 |
| Roggen | | | Franzosen | 505,00 | 508,00 |
| Sept.-Oktbr. | 139,00 | 138,50 | Cred.-Actien | 484,00 | 491,00 |
| April-Mai | 137,20 | 137,00 | Disc.-Comm. | 196,00 | 197,90 |
| Petroleum pr. | | | Deutsche Bk. | 150,50 | 151,20 |
| 200 ℔ | | | Laurahütte | 106,10 | 105,50 |
| Sept.-Okt. | 24,50 | 24,40 | Oestr. Noten | 167,50 | 167,45 |
| Rüböl | | | Russ. Noten | 206,75 | 207,25 |
| Sep.-Oktbr. | 52,50 | 52,60 | Warsch. kurz | 206,25 | 206,65 |
| April-Mai | 53,00 | 53,10 | London kurz | — | 20,365 |
| Spiritus loco | 48,00 | 48,40 | London lang | — | 20,285 |
| April-Mai | 47,40 | 47,60 | Russische 5% | | |
| 4% Consols | 103,40 | 103,40 | SW.-B. g. A. | 60,60 | 60,60 |
| 3½% westpr. | | | Galizier | 112,3 | 112,60 |
| Pfandbr. | 95,40 | 95,40 | Mlawka St-P. | 116,70 | 117,00 |
| 4% do. | 101,60 | 101,75 | do. St-A. | 81,70 | 82,10 |
| 5% Rum. G.-R. | 95,40 | 95,30 | Ostpr. Südb. | | |
| Ung. 4% Gldr. | 77,40 | 77,60 | Stamm-A. | 102,20 | 102,75 |

Neueste Russen 93,60
Fondsbörse: schwach.

**Hamburg,** 23. Septbr. Getreidemarkt. Weizen loco unveränd., auf Termine ruhig, per Sept.-Oktober 146,00 Br., 145,00 Gd., per Oktober-November 147,00 Br., 146,00 Gd. — Roggen loco unveränd., auf Termine ruhig, per Septbr.-Oktober 119,00 Br., 118,00 Gd., per Oktober-November 118 Br., 117,00 Gd. — Hafer und Gerste unveränd. — Rüböl ruhig, loco —, per Oktbr. 54. — Spiritus matter, per Septbr. 37¾ Br., per Oktober-November 37¾ Br., per November-Dezember 37¾ Br., per April-Mai 37¾ Br. — Kaffee ruhig, Umsatz 2500 Sack. — Petroleum matt, Standard white loco 7,80 Br., 7,70 Gd., per Sept. 7,65 Gd., per Oktober-Dezember 7,70 Gd. — Wetter: Regnerisch.

**Bremen,** 23. Septbr. Schlußbericht. Petroleum matt. Standard white loco 7,50, per Oktober 7,50, per Novbr. 7,60, per Dezember 7,70, per Januar 7,80. Alles bezahlt.

**Frankfurt a. M.,** 23. Septbr. Effecten-Societät. (Schluß.) Credit-Actien 241¾, Franzosen 252¾, Lombarden 124, Aegypter 59¾, Galizier —, 4% ungar. Goldrente 77½, 1880er Russen 77¼, Gotthardbahn 94⅜. Matt.

**Wien,** 23. Septbr. (Schluß-Course.) Papierrente 80,75, 5% österr. Papierrente 95,85, Silberrente 81,90, österr. Goldrente 104,60, 6% ungar. Goldrente 122,80, 4% ungar. Goldrente 92,77½, 5% ungar. Papierrente 88,65, 1854r Loose 124,50, 1860r Loose 134,50, 1864r 171,75, Creditloose 176,50, ungar. Prämienloose 114,50, Creditactien 292,50, Franzosen 303,00, Lombarden 148,50, Galizier 268,00, Kaschau-Oderb. 147,75, Pardubitzer 148,50, Nordwestbahn 176,50, Elbthalbahn 180,50, Elisabethbahn 231,50, Kronprinz-Rudolfbahn 180,25, Dux-Bodenb. Bahn —, Böhm. Westbahn —, Nordbahn 2365,00, Unionbank 89,25, Anglo-Austr. 104,80, Wiener Bank-Verein 103,50, ungar. Creditactien 292,00, Deutsche Plätze 59,65, Londoner Wechsel 121,65, Pariser Wechsel 48,30, Amsterdam do 100,50, Napoleons 9,68, Dukaten 5,76, Marknoten 59,67½, russ. Banknoten 1,23½, Silbercoupon 100, Tramway 213,00, Tabaksactien 128,25.

**Amsterdam,** 23. Septbr. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen per November 201. Roggen per Oktober 153, per März 152.

**Antwerpen,** 23. Sept. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 19¼ bez. und Br., per Oktober 19 Br., per November 19⅛ Br., per November-Dezember 19¼ Br. Weichend.

**Antwerpen,** 23. Septbr. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen flau. Roggen vernachlässigt. Hafer unverändert. Gerste träge.

**Paris,** 23. Sept. (Schlußbericht.) Productenmarkt. Weizen ruhig, per September 21,25, per Oktober 20,75, per Nov.-Dezember 20,75, per Nov.-Febr. 20,80. — Roggen ruhig, per Septbr. 16,00, per Novbr.-Februar 16,00. — Mehl 9 Marques ruhig, per September 44,90, per Oktober 42,75, per Novbr.-Dezbr. 42,75, per November-Februar 42,75. — Rüböl ruhig, per Sept. 68,00, per Oktober 68,00, per Novbr.-Dezember 69,75, per Januar-April 70,75. — Spiritus ruhig, per Sept. 42,25, per Oktober 42,75, per Novbr.-Dez. 43,25, per Januar-April 44,00. — Wetter: Schön.

**Paris,** 23. September. Rohzucker 88° ruhig, loco 34,75—35,00. Weißer Zucker weichend, Nr. 3 per 100 Kilogramm per Septbr. 39,50, per Oktbr. 39,50, per Oktober-Januar 40,00, per Januar-April 40,80.

**Paris,** 23. Sept. (Schlußcourse.) 3% amortisirte Rente 80,47½, 3% Rente 78,55, 4½% Anleihe 108,90, Italien. 5% Rente 96,60, österr. Goldrente 88½, 6% ungar. Goldrente 102¼, 4% ungar. Goldrente 77⅞, 5% Russen de 1877 98¼, III. Orientanleihe —, Franzosen 631,25, Lombard. Eisenbahn-Actien 313,75, Lombard. Prioritäten 303. Türken de 1865 7,87½, Türkenloose 43,75, Credit mobilier —, Spanier neue 61⅛, Banque ottomane 578,00, Credit foncier 1313, Aegypter 300, Suez-Actien 1935, Banque de Paris 775, Banque d'escompte 520, Union generale —, Wechsel auf London 25,16, Foncier egyptien 512, 5% türkische privileg. Obligationen 370,00, Tabaksactien 520.

**Liverpool,** 23. Septbr. Getreidemarkt. Weizen und Mehl stetig, Mais 1 d. niedriger. — Wetter: Trübe.

**Liverpool,** 23. Sept. Baumwolle. (Schlußbericht.) Umsatz 8000 Ballen, davon für Speculation und Export 1000 Ballen. Amerikaner stetig, Surats unverändert. Middl. amerikanische Septbr.-Lieferung 5⁶¹/₆₄, September-Oktober-Lieferung 5⅞, Oktober-November-Lieferung 5⁵¹/₆₄, November-Dezember-Lieferung 5⁴⁹/₆₄, Dezbr.-Januar-Lieferung 5⁴⁹/₆₄, Januar-Februar-Lieferung 5⁵¹/₆₄, Februar-März-Lieferung 5¹³/₁₆, April-Mai-Lieferung 5²⁹/₃₂, Mai-Juni-Lieferung 5⁶¹/₆₄ d.

**London,** 23. Septbr. Consols 101⅛. 4% Preuß. Consols 102½. 5% Italienische Rente 95¾. Lombarden 12⁹/₁₆. 3% Lombarden, alte 12. 3% Lombarden, neue —. 5% Russen de 1871 92½. 5% Russen de 1872 94½. 5% Russen de 1873 93½. 5% Türken de 1865 7¹¹/₁₆. 4% fund. Amerikaner 122¾. Oesterr. Silberrente 68½. Oesterr. Goldrente 88. 4% ungarische Goldrente 77¼. Neue Spanier 61⅛. Unif. Aegypter 59¾. Ottomanbank 13. Suez-Actien 77. Silber —. — Wechselnotirungen: Deutsche Plätze 20,55½. Wien 12,31¼. Paris 25,35. Petersburg 23¹⁵/₁₆. — Platzdiscont 1⅜%.

**London,** 23. September. An der Küste angeboten 8 Weizenladungen. Wetter: Regendrohend.

**London,** 23. Septbr. Havannazucker Nr. 12 14 nom., Rüben-Rohzucker 11¼ fester.

**Petersburg,** 23. Septbr. Wechsel London 3 Monat, 24⅛, Wechsel Hamburg, 3 Monat, 207⅞. Wechsel Amsterdam, 3 Monat, 123⅝. Wechsel Paris, 3 Monat, 256½. ½-Imperials 8,11. Russ. Präm.-Anl. de 1864 (gestplt.) 218½. Russ. Präm.-Anl. de 1866 (gestplt.) 207¾. Russ. Anleihe de 1873 142¼. Russ. Anleihe de 1877 —. do. 2. Orientanleihe 94⅛. do. 3. Orientanleihe 94⅛. do. neue Goldrente 169. Große russische Eisenbahnen 250. Kursk-Kiew-Actien 302. Petersburger Discontobank 527½. Warschauer Discontobank 311. Russ. Bank für auswärt. Handel 290. Russ. Bodencredit-Pfandbriefe —. Privatdiscont 5¾%. — Productenmarkt. Talg loco 59,00, per August —, Weizen loco 10,25, Roggen loco 8,60, Hafer loco 5,00. Hanf loco —. Leinsaat loco 14,50. — Wetter: Heiter.

**Newyork,** 22. Sept. (Schluß-Course.) Wechsel auf Berlin 94⅜. Wechsel auf London 4,82½. Cable Transfers 4,84¼. Wechsel auf Paris 5,23¾. 4% fundirte Anleihe —, 4% fundirte Anleihe von 1877 120⅜. Erie-Bahn-Actien 12⅝. Newyork-Centralb.-Actien 98½. Chicago u. North Western Actien 89½. Lake Shore-Actien 77⅜. Central-Pacific-Actien 39½. Nothern Pacific-Preferred 45½. Louisville u. Nashville 27¾. Union Pacific 50. Central-Pacific-Bonds 111½. — Waarenbericht. Baumwolle in Newyork 10⅛, do. in New-Orleans 9⅞. Raff. Petroleum 70% Abel Test in Newyork 7¾ Gd., do. do. in Philadelphia 7⅝ Gd., rohes Petroleum in Newyork 6¾, do. Pipe line Certificates — D. 71¾ C. Mais (New) 64½. — Zucker (Fair refining Muscovades) 4,70. Kaffee (fair Rio) 10,20. Schmalz (Marke Wilcox) 8,00, do. Fairbanks 8,12, do. Rohe und Brothers 7,95. Speck 10⅛. — Getreidefracht 2½.

**Newyork,** 23. Septbr. Wechsel auf London 4,82½. Rother Weizen loco 0,87½, per Septbr. 0,86½, per Oktbr. 0,86¾, per Novbr. 0,87⅜. Mehl loco 3,30. Mais 0,63½. Fracht 3 d.

**Newyork,** 22. Sept. Weizenverschiffungen der letzten Woche von den atlantischen Häfen der Vereinigten Staaten nach Großbritannien 53 000, do. nach Frankreich 56 000, do. nach anderen Häfen des Continents 26 000, do. von Kalifornien und Oregon nach Großbritannien 28 000, do. nach anderen Häfen des Continents — Qrtrs.

## Danziger Börse.

Amtliche Notirungen am 24. Sept.

Weizen loco unverändert matt, per Tonne von 2000 ℔

| | | | |
|---|---|---|---|
| feinglasig u. weiß | 127-135℔ | 155—160 M Br. | 120—155 M bez. |
| hochbunt | 127-135℔ | 155—160 M Br. | |
| hellbunt | 127-133℔ | 145—152 M Br. | |
| bunt | 126-133℔ | 133—140 M Br. | |
| roth | 125-140℔ | 125—140 M Br. | |
| ordinair | 125-133℔ | 120—130 M Br. | |

Regulirungspreis 126℔ bunt lieferbar alte Usanz 125 M, neue Usanz 136 M

Auf Lieferung 126℔ bunt per Sept.-Oktober alte Usanz 126 M Gd., per Sept.-Oktober neue Usanz 135½ M Br., 135 M Gd., per Oktober-Novbr. 135½ M Br., 135 M Gd., per April-Mai 145 M Br., 144½ M Gd., per Mai-Juni 146 M bez.

Roggen loco matt, per Tonne von 2000 ℔
grobkörnig per 120℔ inländischer 122, 123 M, transit 112—113 M
Regulirungspreis 120℔ lieferbar inländischer 124 M, unterpoln. 113 M, trans. 112 M
Auf Lieferung per Sept.-Okt. inländ. 121 M Gd., do. unterpoln. 115 M Gd., do. trans. 112 M Gd., per April-Mai trans. 114 M Gd.

Gerste per Tonne von 2000 ℔
kleine 100℔ 110 M
russische 107/10℔ 110—113 M
Futter- 100 M

Rübsen loco per Tonne von 2000 ℔
russische 212—220 M
Regulirungspreis inländischer 248 M, unterpolnischer 246 M

Spiritus per 10 000 % Liter loco 48 M bez.

Petroleum per 100 ℔ loco ab Neufahrwasser unverzollt 8,45 M

Steinkohlen per 3000 Kilo ab Neufahrwasser in Kahnladungen doppelt gesiebte Nuß- 36—40 M, schottische Maschinen- 40 M

Wechsel- und Fondscourse. London, 8 Tage, — gem., Amsterdam, 8 Tage, — gemacht. 4½% Preußische Consolidirte Staats-Anleihe 102,55 Gd., 3½% Preußische Staatsschuldscheine 99,65 Gd., 3½% Westpreußische Pfandbriefe ritterschaftlich 95,15 Gd. 4% Westpr. Pfandbriefe, ritterschaftl. 101,60 gem.

Vorsteheramt der Kaufmannschaft.

**Danzig,** 24. September 1884.

**Getreidebörse.** (F. E. Grohte.) Wetter: veränderlich, kühl. Wind: WSW.

**Weizen** loco schwach zugeführt, verkehrte am heutigen Markte in matter Stimmung, und sind nur 300 Tonnen doch zu ziemlich unveränderten Preisen, gekauft. Bezahlt wurde für inländ. Sommer- besetzt 134℔ 130 M, Sommer- 131—135/6℔ 134—138 M, hell mit Geruch 122/3℔ 134 M, hellbunt 127/8, 128℔ 140—144 M, hochbunt 128—133℔ 146—150 M, extra fein 132℔ 155 M, für polnischen zum Transit ordinär und blauspitzig 124℔ 120 M, bunt 124℔ 132 M, fein hochbunt 130℔ 153 M, alt bunt 126/7℔ 128 M, für russischen zum Transit roth 130℔ 132 M, glasig schmal 124, 125℔ 134, 137 M, hell bezogen 126℔ 132 M, hell besetzt 125℔ 136 M, weiß 124—129℔ 147—150 M per Tonne. Termine Transit Septbr.-Oktober 126 M Gd., Sept.-Oktober und Oktober-Nov. neue Usancen 135½ M Br., 135 M Gd, April-Mai 145 M Br., 144½ M Gd., Mai-Juni 146 M bez. Regulirungspreis 126 M, neue Usancen 136 M

**Roggen** loco ungeachtet schwachem Angebot matter. 100 Tonnen wurden gehandelt und ist gezahlt per 120℔ für inländischen 122, 123 M, für polnischen zum Transit 112, 113 M per Tonne. Termine Sept.-Oktober inländ. 121 M Gd, unterpoln. 115 M Gd., Transit 112 M Gd., April-Mai Transit 114 M Gd. Regulirungspreis 124 M, unterpoln. 113 M, Transit 112 M Gekündigt wurden 125 Tonnen. — Gerste loco unverändert, inländ. große 110℔ brachte 126 M, mit leichtem Geruch 111℔ 123 M, kleine 100℔ 110 M, russische zum Transit 107℔ 110 M, 110℔ 112 M, ordinäre Futter- ohne Gewicht 100 M per Tonne. — Hafer loco ist russischer verzollt zu 120 M per Tonne verkauft. — Erbsen loco polnische zum Transit Mittel mit 130 M per Tonne bezahlt. — Winterrübsen loco poln. zum Transit zu 242 M per Tonne gekauft. Regulirungspreis inländ. 248 M, unterpoln. 246 M, Sommerrübsen loco poln. 215 M, russ. nach Qualität 218, 212, 214 M per Tonne. Alles zum Transit bez. — Spiritus loco 48 M bez.

## Productenmärkte.

**Königsberg,** 23. Septbr. (v. Portatius u. Grothe.) Weizen per 1000 Kilo hochbunter 125℔ bes. 124,75, 126℔ 141, 128/9℔ bes. 131,75 M bez., bunter 130℔ bes. 124,75 M bez., rother 128/9℔ 136,50 M bez., russ. 131℔ 127, 135℔ 131,75 M bez. — Roggen per 1000 Kilo inländischer 119℔ 122,50, 122℔ 126,25, 123℔ 127,50 M bez., russ. ab Bahn 114/5℔ bes. 108,75, 116℔ 110, 118℔ 111,75, 112,50, 120℔ 113,75, 121℔ 115, 122℔ 115, 116,25, bes. 113,75, 124℔ 116,25, 117,50, 125℔ 118, 118,75, 126℔ 119,25, 120, 127℔ 120, 120,50, 128℔ 121,75 M bez., per Sept. 124 M Gd., per Septbr.-Oktbr. 121½ M Gd., per Frühjahr 120 M Gd. — Gerste per 1000 Kilo große 120, russ. 98,50, 100, 106 M bez., kleine 108,50 M bez. — Hafer per 1000 Kilo loco 116 M bez., per Sept. 116 M Gd., per Septbr.-Oktbr. 116 M Gd. — Erbsen per 1000 Kilo weiße 140 M bez. — Wicken per 1000 Kilo 133,25, 135,50 M bez. — Leinsaat per 1000 Kilo feine 182,75 M bez. — Rübsen per 1000 Kilo russ. 194, 195,75, 197, 205,50, 208, 209, 209,75, 211 M bez. — Spiritus per 10 000 Liter % ohne Faß loco 49½ M bez., kurze Lieferung 49½ M bez., per Septbr. 49¼ M Gd., per Sept.-Oktober 48½ M Gd., per November 48 M Br., per Novbr.-März 47 M Gd., per Frühjahr 48¼ M Gd. — Die Notirungen für russisches Getreide gelten transito.

**Stettin,** 23. Sept. Getreidemarkt. Weizen still, loco 136,00—150,00, per Septbr.-Oktober 148,50, per April-Mai 160,00. Roggen matter, loco 127,00—133,00, per Septbr.-Oktbr. 134,00, per April-Mai 134,00. — Rüböl unveränd., per Septbr.-Oktober 52,00, per April-Mai 52,70. — Spiritus flau, loco 48,40, per September 48,40, per Septbr.-Oktober 48,40, per April-Mai 47,70. — Petroleum loco 8,25.

**Berlin,** 23. Septbr. Weizen loco 140—173 M, per September 147¾ M bez., per September-Oktober 147¾ M, per Oktbr.-Novbr. 147¾ M, per Novbr.-Dezbr. 149 M bez., per April-Mai 159 M bez, per Mai-Juni — M bez. Roggen loco 134—143 M bez, inländ. 133—140½ M ab Bahn bez., per Septbr. 138½—138¼—138½ M bez., per Sept.-Oktober 138½—138¼—138½ M bez., per Oktober-Nov. 134—133½ bis 134 M bez., per Nov.-Dezbr. 133¾—133¼—133½ bez, per April-Mai 137—136½—137 M bez. — Hafer loco 125—160 M, ost- und westpreuß. 132—138 M, pomm., uckermärker und mecklenburger 133—138 M, schlesischer und böhmischer 133—139 M, feiner schlesischer, mährischer und böhmischer 140—148 M, russischer 128—136 M, feiner russischer — M ab Bahn bez., per Sept. — M, per Sept.-Okt. 128¼ M bez., per Oktbr.-November 124¼ M bez., per Nov.-Dezember 123½ M bez., per April-Mai 126—126¼—126 M bez. — Gerste loco 123 bis 188 M — Mais loco 122—134 M, per Sept. 122 M, per Sept.-Oktober 122 M, per Okt.-November 122 M, per November-Dezember 122 M, per April-Mai 115 M — Kartoffelmehl loco 20,50 M Br., 20,50 Gd., per September 20,50 M Br., 20,25 M Gd., per Septbr.-Okt., Okt.-Nov., Nov.-Dezbr und Dezbr.-Januar — M bez, per Januar-Febr. Februar-März 21 M bez., per März-April und April-Mai 21 M Gd. — Trockene Kartoffelstärke loco 20,50 M Br, 20 Gd., per Septbr. 20,50 M Br., 20 M Gd., per Sept.-Oktober, Oktober-November, Nov.-Dezbr. und Dezember-Januar 20,50 M Br., 20,25 M Gd, per Januar-Februar 20,25 Gd., per Februar-März 20,50 M Gd., per März-April, April-Mai und Mai-Juni 20,75 M Gd. — Feuchte Kartoffelstärke loco — M, per Septbr. 11,50 M Gd., per Sept.-Okt. 11,40 M Gd., Oktbr.-Nov. 11,30 M Gd. — Erbsen loco per 1000 Kilogr. Futterwaare 150—163 M, Kochwaare 168—215 M — Weizenmehl Nr. 00 23,50—21,75 M, Nr. 0 21,75—20,25 M, Nr. 0 und 1 20—19 M — Roggenmehl Nr. 0 20,75—19,50 M, Nr. 0 und 1 19,25 bis 18 M, ff. Marken 20¾ M, per Septbr. 19 M bez., per September-Oktober 19—1,890 M bez., per Oktober-Novbr. 18,65—18,60 M bez., per Nov.-Dez. 18,50 M bez., per April-Mai 18,50 M bez. — Rüböl loco ohne Faß — M, per Sept. 52,3—52,6 M bez., per Septbr.-Okt. 52,3—52,6 M bez., per Oktbr.-Novbr. 52,2 M bez., per Novbr.-Dezbr. 52,2 M, per April-Mai 53,1 M bez. — Leinöl loco 48 M — Petroleum loco — M, per Septbr. 24,4 M, per Septbr.-Oktober 24,4 M, per Oktbr.-November 24,5 M, per November-Dez. 24,7 M — Spiritus loco ohne Faß 48,5—48,4 M bez., per Sept. 48,7—48,4 M bez., per Sept.-Oktober 48,3—48 M bez., per Oktbr.-Novbr. 47,4—47,1 M bez, per Novbr.-Dezbr 47—46,7 M bez, per April-Mai 47,9 47,6 M bez.

**Frankfurt a. M.,** 22. September. (J. Harburger.) Das Geschäft bleibt sehr ruhig und sind Preise wenig verändert. — Ich notire: Weizen Wetterauer 17—¼ M, fremder 16¼—17½ M, Roggen, hiesiger 15¼—½ M — Gerste, Brauerwaare 16—18 M — Hafer je nach Herkunft 13—14 M — Raps 25—26 M — Weizenmehl, norddeutsches Nr. 00 23¼—24 M, Nr. 0 21½—22½ M, Nr. I 18—18¾ M, Nr. II. 16 M, Nr. III. 15 M — Roggenmehl Nr. 0/1 ab Berlin 19¼ bis 20¼ M — Alles per 100 Kilogramm je nach Qualität franco hier.

**Magdeburg,** 23. Sept. Zucker. (Offizieller Bericht.) Tendenz: Etwas schwäch. zufolge stärkeren Angebots. Kornzucker von 96 % 20,20—20,50 M excl., Kornzucker von 95 % 19,40—19,90 M excl., Kornzucker Rend. von 88 % 19,25—19,50 M excl., Nachproduct von 88—92 % 15,50—17,25 M excl.

## Schiffs-Liste.

**Neufahrwasser,** 23 September. Wind: W.

Angekommen: Anna, Albertsen, Kopenhagen, Ballast. — Bertha, Doyen, Baltasound, Heringe. — Gustav, Arndt, Grangemouth, Kohlen. — Johanna, Berg, Peterhead; Ellen Kirstine, Hansen, Wick; Spesnora, Davidsen, Wick; Heringe. — Wanderer, Krohn, Newyork, Petroleum. — Charlotte, Birnbaum, Wick, Heringe. — Hero (SD), Petterson, Hamburg, Güter. — Frithiof, Thorsen, Lerwick; Dina Maria, Madsen, Wick; Heringe. — Christian, Grüneisen, St. Davids, Kohlen. — Jefta, Eilts, Aberdeen, Heringe. — Bertha, Fierke, Hartlepool, Kohlen und Coaks. — Sophie, Mahler, Hemmoor, Cement. — Foreningen (SD.), Paulsen, Peterhead, Heringe.

Gesegelt: Cäsar, Nielsen, Westerwik, Ballast. — Häfring (SD.), Hjorth, Bergen, Getreide.

24. September. Wind: W.

Angekommen: Marshal Keith (SD.), Cameron, Lerwick, Heringe.

Im Ankommen: Ever „Margarethe", Ahrens.

**Thorn** 23. Septbr. Wasserstand: 0,39 Meter. Wind: SW. Wetter: bewölkt, auch windig.

Stromauf:
Von Danzig nach Warschau: Roclawski, Gehrke, Harz.

Stromab:
Hinz, Lewinki, Wloclawek, Danzig, 1 Kahn, 13 750 Kilogr. Roggen, 47 500 Kilogr. Rübsaat.
Kiehl, Horwitz, Kaminker, Ulanow, Thorn, 2 Tr., 4786 St. w. Mauerlatten.

## Schiffsnachrichten.

**Danzig,** 24. Septbr. Laut telegraphischer Nachricht ist das zur hiesigen Rhederei gehörige Barkschiff „Simon", Capt. Schmidt, glücklich in Porto Grande angekommen.

**Helsingör,** 21. Sept. Der Schooner „Anni" aus Fredrikstad, von Grangemouth mit Kohlen nach Kjöge, ist nach Collision mit der Brigg „Alfred u. Marie" aus Delfzyl gesunken; Mannschaft gerettet. Die Brigg ist mit Schaden am Buge hier eingebracht worden.

**London,** 22. Sept. Der Dampfer „Killarney" welcher am Sonnabend mit Stückgütern von Goole nach Gent abging, gerieth, da das Steuer versagte, in der Nähe von Whitton im Humberflusse an Grund. Man versuchte sofort, das Schiff wieder abzubringen, jedoch ohne Erfolg. Mit fallendem Wasser slippte der Dampfer in tiefes Wasser, brach durch und sank.

## Berliner Fondsbörse vom 23 September.

Die heutige Börse wies wiederum schwache Haltung und bei theilweise niedrigeren Coursen des speculativen Gebiets stilles Geschäft auf. Die Speculation trat aus ihrer Reservirtheit nicht heraus, da es an jeder geschäftlichen Anregung mangelte. Die von den fremden Börsenplätzen vorliegenden Notirungen zeigten, dass auch dort die Tendenz sich nicht gebessert hatte. Der Kapitalsmarkt bewahrte gute Festigkeit für heimische solide Anlagen und fremde festen Zins tragende Papiere konnten sich im Allgemeinen gut behaupten. Die Kassawerthe der übrigen Geschäftszweige blieben ruhig bei fester Gesammthaltung. Der Privat-Discont wurde mit 3½ Proc. notirt. Das Prolongationsgeschäft hat in bescheidenem Umfange begonnen. Auf internationalem Gebiet gingen österreichische Credit-Actien zu niedrigeren Coursen ziemlich lebhaft um; Franzosen, Lombarden und andere österreichische Bahnen lagen schwach, Elbethalbahn und Galizier fester. Von den fremden Fonds sind russische Anleihen und russische Noten als fest und lebhaft zu nennen, auch ungarische Goldrente und Italiener fester. Deutsche und preussische Staats-Fonds meist unverändert und ruhig, Inländische Eisenbahn-Prioritäten still. Bank-Actien schwächer und wenig lebhaft. Industrie-Papiere ziemlich fest und ruhig. Montanwerthe schwach. Inländische Eisenbahn-Actien weniger fest.

### Deutsche Fonds.

| | | |
|---|---|---|
| Deutsche Reichs-Anl. | 4 | 103,40 |
| Consolidirte Anleihe | 4½ | 102,80 |
| do. do. | 4 | 103,40 |
| Staats-Schuldscheine | 3½ | 99,90 |
| Ostpreuss.Prov.-Oblig. | 4 | 101,70 |
| Westpreuss.Prov.-Obl. | 4 | 101,80 |
| Landsch.Centr.-Pfdbr. | 4 | 101,90 |
| Ostpreuss. Pfandbriefe | 3½ | 95,50 |
| do. | 4 | 101,80 |
| Pommersche Pfandbr. | 3½ | 96,00 |
| do. do. | 4 | 102,00 |
| do. do. | 4½ | 100,25 |
| Posensche neue do. | 4 | 101,40 |
| Westpreuss. Pfandbr. | 3½ | 95,40 |
| do. do. | 4 | 102,10 |
| do. do. | 4 | 101,75 |
| do. II. Ser. | 4½ | — |
| do. do. II. | 4 | 101,70 |
| do. do. II. Ser. | 4 | 101,70 |
| Posen. Rentenbriefe | 4 | 101,80 |
| Posensche do. | 4 | 101,80 |
| Preussische do. | 4 | 101,80 |

### Ausländische Fonds.

| | | |
|---|---|---|
| Oesterr. Goldrente | 4 | 88,00 |
| Oesterr. Pap.-Rente | 5 | 86,25 |
| do. Silber-Rente | 4½ | 68,50 |
| Ungar. Eisenbahn-Anl. | 5 | 100,40 |
| do. Papierrente | 5 | 74,[illegible] |
| do. Goldrente | 6 | 103,6 |
| do. do. | 4 | 77,70 |
| Ung. Ost.-Pr. I. Em. | 5 | 80,3 |
| Russ.-Engl. Anl. 1822 | 5 | 93,6 |
| do. do. Anl. 1859 | 3 | — |
| do. do. Anl. 1862 | 5 | 95,85 |
| do. do. von 1870 | 5 | 94,60 |
| do. do. von 1871 | 5 | 93,9[illegible] |
| do. do. von 1872 | 5 | 94,00 |
| do. do. von 1873 | 5 | 93,95 |
| do. Cons. Obl. 1875 | 4½ | 87,50 |
| do. 3½ do. 1877 | 5 | 98,10 |
| Russ. II. Orient-Anl. | 5 | 60,30 |
| do. III. Orient-Anl. | 5 | 60,00 |
| do. Stiegl. 5. Anl. | 5 | 62,25 |
| do. do. 6. Anl. | 5 | 88,50 |
| Russ.-Pol. Schatz-Ob. | 4 | 89,75 |
| Poln. Liquidat.-Pfd. | 4 | 56,00 |
| Amerik. Anleihe | 4½ | — |
| Newyork. Stadt-Anl. | 7 | — |
| do. Gold-Anl. | 6 | — |
| Italienische Rente | 5 | 96,80 |
| do. Tabaks-Obl. | 6 | — |
| Rumänische Anleihe | 8 | 107,40 |
| do. do. | 6 | 104,25 |
| do. fund. v. 1881 | 5 | 93,75 |
| Türk. Anleihe v. 1865 | | 8,25 |

### Hypotheken-Pfandbriefe.

| | | |
|---|---|---|
| Pomm. Hyp.-Pfandbr. | 5 | 107,90 |
| II. u. IV. Em. | 5 | 103,75 |
| III. Em. | 4½ | 97,50 |
| II. Em. | 4½ | 102,30 |
| Pr. Bod.-Cred.-A.-Bk. | 5 | 110,90 |
| Pr. Ctr.-B.-Cred. | 4 | 101,30 |
| do. unk. v. 1871 | 5 | 115,00 |
| do. do. v. 1876 | 5 | 103,50 |
| Pr. Hyp.-Actien-Bk. | 4½ | 102,00 |
| do. do. | 5 | 108,25 |
| do. do. | 4 | 99,[illegible] |
| Stett. Nat.-Hypoth. | 5 | 100,60 |
| do. do. | 4½ | 104,20 |
| Poln. landschaftl. | 5 | 62,80 |
| Russ. Bod.-Cred.-Pfd. | 5 | 91,90 |
| Russ. Central- do. | 5 | 82,25 |

### Lotterie-Anleihen.

| | | |
|---|---|---|
| Bad. Präm.-Anl. 1867 | 4 | 131,10 |
| Bayer. Präm.-Anleihe | 4 | 133,00 |
| Braunschw. Pr.-Anl. | | 96,25 |
| Goth. Prämien-Pfdbr. | 5 | 90,75 |
| Hamburg. 50rtl. Loose | 3 | [illegible] |
| Köln-Mind. Pr.-S. | 3½ | 125,80 |
| Lübecker Präm.-Anl. | 3½ | 184,20 |
| Oestr. Loose 1854 | 4 | — |
| do. Cred.-L. v. 1858 | — | 304,4[illegible] |
| do. Loose v. 1860 | 5 | 119,10 |
| do. Loose v. 1864 | — | 305,50 |
| Oldenburger Loose | 3 | 151,[illegible]0 |
| Pr. Präm.-Anl. 1855 | 3½ | 145,60 |
| RaabGraz.100T.-Loose | 4 | 96,40 |
| Russ. Präm.-Anl. 1864 | 5 | 141,10 |
| do. do. von 1866 | 5 | 135,20 |
| Ungar. Loose | — | 218,60 |

### Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien

| | | Div. 1883 |
|---|---|---|
| Aachen-Mastricht | 56,90 | 2½ |
| Bergisch-Märkische | — | 5 |
| Berlin-Anhalt | — | |
| Berlin-Dresden | 19,10 | 0 |
| Berlin-Görlitz | — | |
| do. St.-Pr. | — | |
| Berlin-Hamburg | 483,75 | 24½ |
| Berlin-Potsd.-Magdeb. | — | |
| Berlin-Stettin | 120,50 | 4½ |
| Breslau-Schw.-Fbg. | 116,25 | 4 |
| Cöln-Minden | — | |
| Halle-Sorau-Guben | 49,60 | 0 |
| do. St.-Pr. | 117,25 | 5 |
| Märkisch-Posen | — | 6 |
| do. St.-Pr. | — | |
| Magdeburg-Halberst. | | |
| B. | — | 3½ |
| C. | — | 3½ |
| Mainz-Ludwigshafen | 110,70 | 4½ |
| Marienbg-Mlawka St-A | 82,10 | 2 |
| do. do. St.-Pr. | 117,00 | 5 |
| Nordhausen-Erfurt | 62,00 | 0 |
| do. St.-Pr. | 112,60 | 5 |
| Oberschles. A. und C. | 276,40 | 8½ |
| do. Lit. B. | 201,70 | 8½ |
| Ostpreuss. Südbahn | 102,60 | 5½ |
| do. St.-Pr. | 119,10 | 5 |
| Rechte Oderuferbahn | | 4 |
| do. St.-Pr. | — | 5 |
| Rheinische | 168,10 | 6½ |
| Rhein-Nahe | | |
| Saal-Bahn | 109,75 | 3½ |
| Stargard-Posen | 102,50 | 4½ |

| | | |
|---|---|---|
| Thüringer | 219,50 | 8½ |
| Tilsit-Insterburg | 23,75 | 4 |
| do. St.-Pr. | — | |
| Weimar-Gera gar. | 40,70 | 4½ |
| do. St.-Pr. | 69,75 | 1½ |
| († Zinsen v. Staate gar.) | | Div. 1883 |
| Galizier | 112,60 | 7,09 |
| Gotthardbahn | 94,50 | 2½ |
| †Kronpr.-Rud.-Bahn | 75,20 | 4½ |
| Lüttich-Limburg | 11,80 | 0 |
| Oesterr.-Franz. St. | 508,00 | 6 |
| † do. Nordwestbahn | 296,50 | 4 |
| do. Lit. B. | 305,75 | 5 |
| †Reichenb.-Pardb. | 62,00 | 4½ |
| Rumänier | — | |
| do. St.-Pr. | — | |
| †Russ. Staatsbahnen | 125,25 | 7½ |
| Schweiz. Unionb. | 68,20 | 0 |
| do. Westb. | 18,75 | 0 |
| Südösterr. Lombard. | 251,00 | |
| Warschau-Wien | 199,00 | — |

### Ausländische Prioritäts-Obligationen.

| | | |
|---|---|---|
| Gotthard-Bahn | 5 | 103,25 |
| †Kasch.-Oderb.gar.S. | 5 | 88,50 |
| do. do. Gold-Pr. | 5 | 102,75 |
| †Kronpr. Rud.-Bahn | 5 | 72,30 |
| †Oesterr.-Fr.-Staatsb. | 3 | 389,60 |
| †Oesterr. Nordwestb. | 5 | 86,75 |
| do. do. Elbthal | 5 | 86,00 |
| Rum. Schuldversch. | 6 | — |
| †Südösterr. B. Lomb. | 3 | 303,20 |
| †Südösterr. 5% Obl. | 5 | 103,25 |
| †Ungar. Nordostbahn | 5 | 80,20 |
| †Ungar. do. Gold-Pr. | 5 | 100,90 |
| Brest-Grajewo | 5 | 94,00 |
| †Charkow-Asow rtl. | 5 | 98,80 |
| †Kursk-Charkow | 5 | 99,00 |
| †Kursk-Kiew | 5 | 103,60 |
| †Mosko-Rjäsan | 5 | 105,25 |
| †Mosko-Smolensk | 5 | 99,00 |
| Rybinsk-Bologoye | 5 | 90,10 |
| †Rjäsan-Koslow | 5 | 103,10 |
| †Warschau-Teresp. | 5 | 99,25 |

### Bank- u. Industrie-Actien.

| | | Div. 1883 |
|---|---|---|
| Berliner Cassen-Ver. | 133,00 | 5 |
| Berliner Handelsges. | 141,00 | 7 |
| Berl. Prod.- u. Hand.-B. | 87,50 | 5½ |
| Bremer Bank | 109,80 | 4,86 |
| Bresl. Discontobank | 87,25 | 5 |
| Danziger Privatbank | 123,60 | 9 |
| Darmst. Bank | 151,30 | 8½ |
| Deutsche Genoss.-B. | 135,50 | 7½ |
| Deutsche Bank | 151,25 | 9 |
| Deutsche Eff. u. W. | 134,60 | 9 |
| Deutsche Reichsbank | 144,00 | 6½ |
| Deutsche Hypoth.-B. | 89,40 | 5 |
| Disconto-Command. | 197,90 | 10½ |
| Gothaer Grunder.-Bk. | 16,75 | 0 |
| Hamb. Commerz.-Bk. | — | 6½ |
| Hannöversche Bank | 114,60 | 5½ |
| Königsb. Ver.-Bank | 103,50 | 6 |
| Lübecker Comm.-Bk. | 107,50 | 5½ |
| Magdeb. Priv.-Bk. | 111,00 | 5½ |
| Meininger Creditbank | 92,25 | 5½ |
| Norddeutsche Bank | 157,80 | 8½ |
| Oesterr. Credit-Anst. | — | 8½ |
| Pomm. Hyp.-Act.-Bk. | 62,00 | 0 |
| Posener Prov.-Bk. | 118,50 | 6½ |
| Preuss. Boden-Credit | 101,75 | 5½ |
| Pr. Centr.-Bod.-Cred. | 127,60 | 8½ |
| Schaffhaus. Bankver. | 89,00 | 4 |
| Schles. Bankverein | 102,75 | 5½ |
| Südd. Bod.-Cred.-Bk. | 136,00 | 6 |
| Actien der Colonia | 6750 | 58½ |
| Leipz. Feuer-Vers. | 1150 | |
| Bauverein Passage | 54,00 | 2½ |
| Deutsche Bauges. | 90,10 | 1½ |
| do. Eisenb.-B.-Ges. | — | |
| do. Reichs-Cont. | — | |
| A. B. Omnibusges. | 171,25 | 9½ |
| Gr. Berl. Pferdebahn | 208,50 | 9½ |
| Berl. Pappen-Fabrik | 75,00 | 4 |
| Wilhelm, Maschinenf. | — | |
| Wilhelmshütte | 39,50 | |
| Oberschl. Eisenb.-B. | 49,00 | 3 |

### Berg- u. Hüttengesellsch.

| | | Div. 1883 |
|---|---|---|
| Dortm. Union Bgb. | 12,80 | — |
| Königs- u. Laurahütte | 165,50 | — |
| Stollberg, Zink | 18,25 | — |
| do. St.-Pr. | 83,00 | 4 |
| Victoria-Hütte | 5,00 | — |

### Wechsel-Cours v. 23. Sept.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Amsterdam | 8 Tg. | 3 | 168,85 |
| do. | 2 Mon. | 3 | 167,60 |
| London | 8 Tg. | 2 | 20,365 |
| do. | 3 Mon. | 2 | 20,285 |
| Paris | 8 Tg. | 3 | 80,85 |
| Brüssel | 8 Tg. | 3 | 80,80 |
| do. | 2 Mon. | 3 | 80,45 |
| Wien | 8 Tg. | 4 | 167,85 |
| do. | 2 Mon. | 4 | 166,85 |
| Petersburg | 3 Wch. | 6 | 206,00 |
| do. | 3 Mon. | 6 | 203,80 |
| Warschau | 8 Tg. | 6 | 206,65 |

### Sorten.

| | |
|---|---|
| Dukaten | — |
| Sovereigns | — |
| 20-Francs-St. | 16,17 |
| Imperials per 500 Gr. | — |
| Dollar | — |
| Fremde Banknoten | — |
| Franz. Banknoten | 80,80 |
| Oesterreichische Bankn. | 167,45 |
| do. Silbergulden | — |
| Russische Banknoten | 207,25 |

## Meteorologische Depesche vom 24. Septbr.

8 Uhr Morgens.
Original-Telegramm der Danziger Zeitung.

| Stationen. | Barometer auf 0 Gr. u. Meeresspieg. red. in Millim. | Wind. | | Wetter. | Temperatur in Celsius-Graden. | Bemerkung. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Mullaghmore | 757 | WSW | 6 | bedeckt | 12 | |
| Aberdeen | 755 | SSW | 4 | wolkig | 13 | |
| Christiansund | 756 | W | 5 | bedeckt | 9 | |
| Kopenhagen | 764 | WSW | 3 | heiter | 12 | |
| Stockholm | 755 | WSW | 4 | bedeckt | 11 | |
| Haparanda | 748 | S | 2 | Nebel | 6 | |
| Petersburg | 758 | S | 1 | bedeckt | 11 | |
| Moskau | 761 | W | 1 | wolkig | 4 | |
| Cork, Queenstown | 763 | W | 4 | halb bed. | 13 | 1) |
| Brest | 769 | S | 2 | bedeckt | 14 | |
| Helder | 767 | SW | 2 | wolkig | 14 | |
| Sylt | 765 | W | 1 | wolkig | 11 | 2) |
| Hamburg | 768 | SW | 4 | heiter | 10 | 3) |
| Swinemünde | 767 | W | 4 | wolkenlos | 10 | |
| Neufahrwasser | 765 | W | 4 | halb bed. | 12 | |
| Memel | 764 | WSW | 4 | halb bed. | 14 | 4) |
| Paris | 770 | still | — | Dunst | 5 | |
| Münster | 769 | SW | 4 | wolkenlos | 8 | |
| Karlsruhe | 770 | NO | 1 | wolkenlos | 8 | |
| Wiesbaden | 770 | NW | 1 | Nebel | 8 | 5) |
| München | 772 | still | — | wolkig | 10 | |
| Chemnitz | 771 | WSW | 1 | heiter | 10 | |
| Berlin | 768 | WNW | 2 | wolkenlos | 11 | |
| Wien | 770 | W | 2 | bedeckt | 12 | |
| Breslau | 770 | WNW | 3 | wolkenlos | 11 | |
| Ile d'Aix | 771 | O | 2 | halb bed. | 13 | |
| Nizza | 765 | ONO | 2 | bedeckt | 17 | |
| Triest | 766 | O | 1 | bedeckt | 18 | |

1) Seegang mässig. 2) Regenschauer. 3) Nachm. Regenböen. 4) Grobe See, Nachts Regenböen. 5) Nachts Thau.

Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mässig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.

Mit dem Fortrücken der gestern besprochenen Depression nach Lappland hat sich über Frankreich und Süddeutschland ein barometrisches Maximum ausgebreitet, in welchem der Regel entsprechend stilles, heiteres, trockenes und Nachts sehr kühles Wetter Platz gegriffen hat, eine Morgentemperatur von 5 Grad, die niedrigste in ganz Europa (das östliche Rußland ausgeschlossen), wird von Paris gemeldet. Die Westwinde in Norddeutschland sind im Osten frisch, im Westen abgeflaut und gegen Südwest zurückgegangen, indem im Norden von Schottland eine neue Depression aufgetreten ist.

Deutsche Seewarte.

## Meteorologische Beobachtungen

| Septbr. | Stunde. | Barometer-Stand in Millimetern. | Thermometer Celsius. | Wind und Wetter. |
|---|---|---|---|---|
| 23 | 4 | 760,9 | 19,5 | W., frisch, bewölkt. |
| 24 | 8 | 763,6 | 12,5 | W., frisch, bewölkt. |
| | 12 | 764,7 | 14,3 | W., frisch, bew., Regensch. |

Verantwortliche Redaction der Zeitung, mit Ausschluß der folgenden besonders bezeichneten Theile: H. Röckner — für den lokalen und provinziellen Theil, die Handels- und Schifffahrtsnachrichten: A. Klein — für den Inseratentheil: A. W. Kafemann; sämmtlich in Danzig.

## Ordreposten

per morgen von Hull in Neufahrwasser fälligen Dampfer „Gozo" bitte schleunigst anzumelden (1054

**F. G. Reinhold.**

## Einladung

an Männer u. Frauen all. Stände zu einer

## Versammlung

im Schützenhaussaal

**Freitag, 26 d. M., Abds. 8 Uhr,** und einem zweiten Vortrage der

**Frau Guillaume-Schack**

über die Gesetze zum Schutze der Unsittlichkeit.

(Nur für Erwachsene)

Zur Deckung der Unkosten wird ein Eintrittsgeld von 10 ₰ erhoben.

**Das Comité.** (930

## Zur Ausbildung der Kindergärtnerinnen

beginnt der neue Kursus am 1. Octbr. Anmeldungen nehme ich täglich von 9—4 Uhr entgegen. Eine Freistelle ist wieder zu besetzen. Stellung erfolgt durch mich nach vollendeter Ausbildung

**Luise Grünmüller,**

25. Poggenpfuhl 25.

## !Loose!

**Breslauer Lotterie à ℳ 3,15,**

zu haben

**in der Expd. d. Danz. Ztg.**

**Große Breslauer Lotterie,** Zieh. 8.—11. Oct. cr., Loose à ℳ 3,15.

**Baden-Baden-Lotterie,** Vollloose für alle 3 Klassen à ℳ 6,30.

**Ulmer Münsterbau-Lotterie,** Hauptgewinn baar ℳ 75,000, Loose à ℳ 3. (da bereits vor der Ausgabe fast sämmtliche Loose durch Vorbestellung vergriffen waren, findet schon in der nächsten Zeit eine Preiserhöhung dieser Loose statt.) (1043

bei **Th. Bertling,** Gerbergasse 2.

## Heine's Werke,

vollständig in 50 Heften zum Preise von nur à 20 Pfg. in Danzig zu beziehen von **Th. Bertling,** Gerbergasse 2.

Stralsunder

## Bratheringe,

**Astrach. Caviar**

empfiehlt

**F. E. Gossing,**

Jopen- und Portechaisengassen-Ecke Nr. 14. (1046

Holsteiner

## Austern

empfiehlt (1027

**Ehrhardt Franke's Restaurant,**

44, Brodbänkengasse 44.

## Feinsten holländ. Süßmilch-Käse,

feinsten Edamer Käse, feinsten Romadour-Käse

empfiehlt (1034

**Carl Köhn,**

Vorstädt. Graben 45, Ecke Melzergasse.

## Prima Elb-Caviar,

pro Pfd. 1 Mk. 60 Pf., empfiehlt

**Carl Köhn,**

Vorstädt. Graben 45, Ecke Melzergasse.

Neuen

## Magdeb. Sauerkohl

empfiehlt

**Emil Hempf,**

Hundegasse 119. (1019

Prima

## Perl-Caviar,

p. ℳ 1,60 und 2 ℳ, empfiehlt

968) **A. Kirchner,**

Poggenpfuhl Nr. 73.

## Ausverkauf.

Folgende Artikel verkaufe um vollständig zu räumen zu und unterm Kostenpreise: **feuer- und diebessichere Geldschränke,** diebessichere **Cassetten,** geaichte Petroleum-**Meßapparate,** schmiedeeiserne **Grabgitter, Häcksel- und Haferquetschmaschinen,** gebrauchte **Locomobilen,** 4 bis 12 Pferdekraft. (434

**Hermann Hopf,**

Hundegasse 30.

## Drillich-Säcke

Leinen-Kette mit Juteschuß

**per Sack à 1 Mk.**

empfiehlt soweit dieser Vorrath reicht (856

**P. Bertram,**

Säcke-, Pläne- und Decken-Fabrik,

Milchkannengasse Nr. 6.

## Ein kleiner Geldschrank

zu kaufen gesucht. Adr. m. Preisang. u. 1014 in d. Exped. d. Ztg. erbeten.

---

# Ausstellung

der von den Schülerinnen der

## Gewerbe- u. Handels-Schule für Frauen und Mädchen zu Danzig

in der Schule angefertigten Arbeiten

**von Sonntag, den 21. cr. bis Donnerstag, den 25. cr. von 11 bis 2 Uhr**

im Saale des Franziskaner-Klosters. Entree frei.

**Das Curatorium.** (631

---

Einem hochgeehrten Publikum, sowie werthen Freunden und Gönnern erlaube ich mich hiermit die ergebene Anzeige zu machen, daß ich mit dem 1. October cr. das vollständig renovirte und neu ausgestattete

## Deutsche Gesellschaftshaus

**Heiligegeistgasse Nr. 107**

übernehmen werde.

Seit meiner achtzehnjährigen Thätigkeit im Restaurationswesen habe ich mir in Küche und Keller die besten Kenntnisse angeeignet und wird es mein eifrigstes Bestreben sein, den Wünschen des hochgeehrten Publikums nach allen Richtungen hin gerecht zu werden und bitte deshalb um hochgeneigte Unterstützung meines Unternehmens.

Zugleich empfehle ich die seit vielen Jahren von Familien und Vereinen benutzten Gesellschaftsräume in den oberen Etagen zu Hochzeiten, Bällen, Vereinssitzungen 2c.

Hochachtungsvoll

**Ernst Hinze,**

z. Z. Oberkellner im Wilhelm-Theater.

---

# Tricot-Taillen

in

vorzüglichem Sitz und neuesten Garnirungen

empfehlen

**Domnick & Schäfer,**

63. Langgasse 63.

(1005

---

## Adolph Schott,

Julius Opet Nachfl.,

Nr. 69, Langgasse Nr. 69,

empfiehlt

als ganz besonderen Gelegenheitskauf

**eine grosse Partie Jabots, Schleifen, seid. Phantasiebänder und glatte Bänder**

**zu aussergewöhnlich billigen Preisen.**

69. Langgasse 69.

---

Wir besorgen

## den An- und Verkauf aller an der Berliner Börse notirten Werthpapiere

gegen eine Gebühr von 15 Pfennigen pro **100 Mark** für Provision und Courtage (beides zusammengenommen) und Erstattung der geringen Börsensteuer, beleihen gute **Börsenpapiere** mit $^2/_3$ bis $^9/_{10}$ des Courswerthes gegen z. Z. 4½% jährliche Darlehnszinsen, vergüten für **Baar-Depositen** gegenwärtig

**auf Conto A.** 2½ Proc. } Zinsen pro anno frei von
**auf Conto B.** 3½ Proc. } allen Spesen

und sind zu weiterer, mündlicher, hierauf bezüglicher Auskunft in unserem Comtoir

**Hundegasse 106/7**

gern bereit. (1066

**Westpreußische Landschaftliche Darlehns-Kasse.**

---

Meinen mit den gelesensten Zeitschriften aus der deutschen, englischen und französischen Literatur versehenen

## Journal-Lesezirkel

empfehle ich zu gefälliger Benutzung. — **Eintritt täglich. — Prospecte gratis.**

**L. Saunier's Buch- und Kunsthandlung.**

**A. Scheinert** in Danzig. (9461

---

## Damenmäntel

in eleganter Ausführung und gutem Sitz von 10—150 ℳ

empfiehlt (839

**Moritz Berghold, Langgasse 73.**

---

## Echt Berliner Weiß-Bier,

25 Flaschen 3 Mk. (Patent-Verschluß).

**Robert Krüger, Hundegasse 34.**

---

# Musikschule u. Seminar

von

## Gustav Jankewitz,

Fleischergasse 9.

**Das Winter Semester beginnt Mittwoch, den 1. October.**

**Unterrichtszweige:** 1. Chorgesang, 2. Kammermusik, 3. Orchester-Ensemble, Directionsübungen u. Partiturlesen, 4. Harmonie- und Compositionslehre, 5. Geschichte und Aesthetik der Tonkunst, 6. Solo-Gesang, einschließlich Declamation und italienische Sprache, 7. Klavier, 8. Harmonium, 9. Orgel, 10. Violine (auch für Damen), 11. Viola, 12. Violoncell, 13. Contrabaß, 14. Flöte, 15. Clarinette. Bestimmungen liegen in allen Musikalien-Handlungen zur Einsicht aus und sind auch vom Unterzeichneten unentgeltlich zu haben.

**Annahme und Prüfung** neuer Schüler, sowie der Damen und Herren, welche sich der Chorklasse anschließen wollen, erfolgt Dienstag, den 30. September und Mittwoch, den 1. October (Knaben mit schönen Sopran- und Altstimmen können sich Dienstag, den 30. Septbr, Abends präcise 6 Uhr, zur Aufnahme gleichfalls melden). (314

**G. Jankewitz,**

Director.

---

**Journalzirkel in Homann's Buchhdl.**

8810) **Langenmarkt 10.**

---

## Römische Bäder

für **Damen** am Montag, Mittwoch u. Freitag Vormittag, für **Herren** an allen Wochentagen mit Ausnahme der obigen Vormittage. (1002

**Bade-Anstalt Vorst. Graben 34. G. Jantzen.**

---

Specialität eleganter

# Knaben-Garderobe

vom kleinsten Knaben an bis zur Herrengröße. (946

**Mathilde Tauch, Langgasse 28.**

---

## Eiserne Bettgestelle

von 5 ℳ an, mit Drahtspirale, mit Indiafaserpolsterung,

eiserne Waschtische, eiserne emaillirte weisse **Waschgeräthe, Schirmständer,** Ofenvorsätze, fein bronzirte und vernickelte **Dampf-Waschtöpfe**

Empire **Wringemaschinen** unter Garantie, Wasch-Maschinen, diverse practische Systeme **Wäschemangeln, Glanzbügeleisen,** Kohlen- und Bolzen-Plätten

empfiehlt zu billigsten Preisen. (988

**Rudolph Mischke, Langgasse 5,**

Eisenwaarenhandlung.

---

## Schlafröcke

in schöner Ausführung von reellen Stoffen, in großer Auswahl, empfiehlt **A. Willdorff,** Langgasse 44 I

## Knaben-Anzüge,

vorräthig und nach Maaß, empfiehlt

**A. Willdorff,**

Langgasse 44, 1. Etage.

## Hasen, Gänse, Enten und Drosseln

werden stets gekauft im (990

**Restaurant Jordan,**

Jopengasse Nr. 16.

## 100 Mutterschafe,

schöne Figuren, sämmtlich zur Zucht brauchbar und gut im Zahn, verkauft das Dominium **Lukoczin** bei Hohenstein Westpr. (821

Alte **Kleidungsstücke** werden gekauft Tobiasgasse 1—2, 2 Tr.

Ein gut erhaltener mahagoni Bücherschrank wird zu kaufen gesucht. Adressen mit Preisangabe unter Nr. 918 in der Exp. dieser Ztg. erbeten

## 5 Millionen Mark

**(Reservefond)** sind durch mich auf erststellige, unbedingt sichere städtische, sowie ländliche Hypothek zu mäßigem Zinsfuß auszuleihen.

Anträge nehme entgegen.

**G. Michaelson,**

Hypotheken-Makler, Danzig, Langgarten 69.

**ℳ 150 000,** à 4½ %, sind auf recht gute erststellige Hypotheken zu haben Comtoir Heil. Geistg. 112. (1049

Ein Lehrer, der in Schulden gerathen, wünscht, um sich ferneren Studien zu unterziehen, **400 Mark** zu borgen. Gefällige Adressen bitte unter Nr. 1038 an die Exp. dieser Zeitung zu richten.

Als **Erzieherin** junger, die Schule besuchender Mädchen u. Repräsentantin wird eine gebildete, nicht zu junge

## Dame gesucht.

Offerten mit möglichst speciellen Angaben über persönliche Verhältnisse, bisherige Thätigkeit, Ansprüche 2c. unter Nr. 950 befördert die Exped. dieser Zeitung.

Für mein Colonialwaaren- und Destillations-Geschäft suche ich (972

## einen Lehrling.

**J. Mierau.**

Für meine **Conditorei** suche zum 1. October einen **Lehrling.**

931) **George Austen,** Schmiedegasse Nr. 7.

Eine erf. zuverl. Bonne mit sehr guten Zeugn. sucht Stellung. Gef. Adr. u. 1053 in d. Exped. d. Ztg. erbeten.

Eine jüd. Wirthschaft., alleinst., d. e. Arzt 7 J. d. Wirthsch u. Hausarb. gemacht, empfiehlt für ähnliche Stellen **J. Hardegen,** Heil. Geistgasse 100.

Noch einige perf. Köch., erf. Kinderfr., tücht. Hausm. empf. **M. Pardeycke,** Goldschmiedegasse Nr. 28. (1030

Ein gewissenhafter **Primaner** gesucht für zwei Knaben, Sextaner und Quintaner, zum 1½- bis 2-stündigen Nachmittagsunterricht bei Schularbeiten 2c. Preisofferten unter Nr. 923 in der Exped. d. Ztg. erbeten.

Für ein hiesiges größeres Comtoir wird z. sofortigen Antritt ein **Lehrling** mit der Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Dienst gesucht. Adr. unter Nr. 1044 in der Exp. dieser Ztg. erbeten.

Zum Betriebe eines Dresch-Apparats wird ein zuverlässiger **Maschinist** sogleich gesucht. Naheres Hundegasse 66 im Comtoir. (1012

## Ich suche einen tüchtigen Conditorgehülfen.

**Richard Jahr**

## Eine erste Arbeiterin

suche für meine Memeler Filiale. (932

**L. J. Goldberg.**

## Ein Lehrling

von guter Schulbildung wird gegen monatliche Remuneration für das Versicherungs-Geschäft gesucht von

**Haaselau & Stobbe,**

Jopengasse 47. (991

Ein Tischler zum Poliren sämmtlicher Möbel empf. sich d. geehrt. Publik. Zu erfr. „Hotel de Stolp", Zimmer 22.

## Gute Stallung

für Offizierpferde wird billigst vergeben Holzmarkt Nr. 7.

## Ein großes Comtoir, Hundegasse 91, part.

zum 1. October zu vermiethen. Näh. **Poggenpfuhl 45** parterre. (1016

Gute Pension findet ein junger Mann in anst. jüd. Familie in der Nähe des Langenmarkts. Adr. unter 935 in der Exped. d. Ztg erbeten

Heil. Geistgasse Nr. 120 sind elegant möblirte Zimmer zu vermiethen. Auf Wunsch Burschengelaß.

**Die Parterre-Gelegenheit Breitgasse 13 ist zu vermiethen.**

Gesucht in der **Brodbänkengasse ein Zimmer.** Gef. Adr. unter Nr. 1100 i. d. Exped. dieser Ztg. erb.

Eine möblirte Garconwohnung, hochparterre, mit besonderem Eingange, besteh. in 1 größeren und 2 kleinen Zimmern, Entree mit Garderobe, Closet und Wasserleitung, vom jetzig. Miether 5 Jahre bewohnt, wird a. 1. Octbr. frei. Meld. erb. Lastadie 33 p. d. Hauswirth.

---

## Wohnungs-Gesuch.

Eine Familie von 3 Personen sucht zum April 1885 eine comf. Wohnung v. 5 Zimm., Mädchenstube und Zubehör in belebter Straße (Langgarten und Niederstadt ausgeschlossen). Offerten mit Preisangabe unter Nr. 1006 in der Exped. d. Ztg. erbeten.

Eine fr. Wohnung, 1 gr., 2 kl. Stuben, 1 Tr. h., m. Eintritt in d. Garten, sofort zu verm. Abegastr. 13 b.

**Breitgasse Nr 65** ist eine freundl. Wohnung von 2 Stuben u. zwei Kabinets, Entree, Gang, freundliche Küche 2c. vom October ab zu vermiethen.

## Trockene Lagerräume

für Güter aller Art auf meinem Etablissement, am neuen Hafenbassin in **Neufahrwasser,** offerire event. übernehme Spedition zu billigen Sätzen.

428) **W. Wirthschaft.**

Poggenpfuhl 1, erste Etage, 3 Zimmer, 1 Kabinet mit allem Zubeh. vom 1. October zu vermiethen, täglich zu besehen. Näheres in der Souterrain-Wohnung. (1015

## Greil's Hotel

nahe der Post

empfiehlt sich dem geehrten reisenden Publikum. Logis zu billigen Preisen.

920) **C. Greil.**

## Hôtel d'Oliva.

Heute Abend

**frischer Anstich von Augustinerbräu.**

**A. Schroeder.**

## Münchener Bierhalle.

Empfing frische Sendung

**Augustinerbräu,**

von vorzüglicher Güte,

wozu höflichst einlade (1010

Hochachtungsvoll

**Ad. Punschke.**

## Café Noetzel,

2. Petershagen, 2. Haus links, außerhalb des Petershager Thores.

**Freitag, den 26. September:**

# CONCERT

von der Kapelle des 3. Ostpreußischen Grenadier-Regiments Nr. 4.

Anfang 5 Uhr. — Entree 10 Pf.

## Wilhelm-Theater.

Donnerstag, 25. September cr.

Große

**Künstler-Vorstellung.**

Gastspiel des weltberühmten ersten englischen

**Original-Bauchredners Mr. S. Vox**

mit seinen 8 komischen Automaten in sechs verschiedenen Sprachen.

Auftreten d. berühmt. Wiener Duettisten-Paares **Herrn u. Frau Telheim.**

Gastspiel der vorzüglichen Parterre-Gymnastiker **Les Freres Wardini.**

Auftreten der berühmten Instrumentalistin **Fräulein Emmy Reynold.**

Auftreten d. deutsch-dänisch. Chansonnette **Fräulein Helene Jacobsen.**

Auftreten der renommirten Sängerin **Fräulein Schade-Larosch.**

Auftreten der Solotänzerinnen **Geschwister Almasio.**

Regie: Herr Ziegler.

Kassenöffnung:

Wochentags 6½ Uhr. | Anfang 7½ Uhr.
Sonntags 5½ Uhr. | Anfang 6½ Uhr.

**Schluss der Künstler-Vorstellung am 30. September cr.**

## Stadt-Theater.

Abonnements-Einzeichnungen von 11—1 Uhr im Theatergebäude.

Sonntag, den 28. September:

**Demetrius.**

## Caféhaus z. halb. Allee.

Donnerstag, den 25., ist mein Lokal von 2 Uhr Mittags wegen einer Festlichkeit geschlossen. **J. Kochanski.**

## Warnung!

Es ist wiederholt vorgekommen, daß Unbefugte auf der **Feldmark Ziganckenberg** die Jagd ausgeübt, die Grenzen überschritten und abgelegene Stücke beschossen haben. Ich werde ohne Rücksicht auf die Person das Strafgesetz in Anwendung bringen lassen, sobald mir wieder eine Uebertretung angezeigt wird.

**Der Pächter.**

(947

Am 22. Abends ist auf dem Wege vom Nonnenhof, Nonnengasse, Näthlergasse bis zur Wollwebergasse und Langgasse eine Korallenbroche mit mattgoldenem Kränzchen verloren. Der Finder wird gebeten, dieselbe gegen gute Belohnung bei Herrn Weiß, Nonnenhof Nr. 8, abzugeben.

Druck u. Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.